

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Petitzeile 30 Pf.,
im Reclameheft 50 Pf.
Anzeigen-Preis:
Platznummer 40.
Sprechstunde: Amt I, Nr. 3997.
Die Abrechnung nicht bezahlter Manuscripte
übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Verlags-Preis:
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50,
mit „Dresdner Fliegende Blätter“ Mk. 1,90,
für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf.,
mit Wochblatt 60 Pf.
für Ost- u. West. vierteljährlich Mk. 1,50 resp. 1,62.
Deutsche Preisliste: Nr. 4913, Oesterr. 2330.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten Vor 25 Jahren.

Paris, 18. October 1870.
Die Franzosen haben das Schloß St. Cloud, welches diesseits
besetzt wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. Mehr
Kanonendonnerstöße machten einen Ausfall, welcher vom 2 bairischen
Corps mit Leichtigkeit abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust
10 Mann.

Der Fall Boetticher-Berg.

Nachdem das preussische Staatsministerium amtlich für Herrn
Boetticher eingetreten ist, dürfte es von besonderem Interesse
sein, den Einbruch dieser Erklärung aus einigen der bemerkens-
werthen Bestimmungen zu erörtern. Danach sind es eigentlich
nur wenige Blätter, die nicht allerlei an der Erklärung aus-
zusetzen haben. Es ist deshalb wahrscheinlich, daß die Er-
klärungen über den Fall noch lange nicht abgeschlossen sind.
Am entscheidendsten legt sich die „Köln. Zig.“ für Herrn v. Boetticher
ins Zeug, indem sie schreibt:

„Die die Angriffe, die ja nicht bloß den Staatsminister v. Boetticher,
sondern nahezu alle hohen Reichsbeamten getroffen haben, denen der
deutsche Kaiser sein besonderes Vertrauen zugewandt hat, stellen im
Befehlenden dahin, diesen vorzugsweise tüchtigen und in der gegen-
wärtigen schwierigen Zeit besonders unentbehrlichen Beamten den
Dienst zu verweigern und zu verdrängen und dadurch den Kaiser dieser
Erläuterung zu berauben. Dies letzte Endziel haben sie bisher erfreulicher-
weise nicht erreicht: der Kaiser hat sich bisher in keinem einzigen Falle
in seinem wohl begründeten Vertrauen erschüttern lassen. ... Seit
langem ist es in weiten Kreisen bekannt, daß Minister v. Boetticher
in der vornehmsten und ritterlichsten Weise sein ganzes Vermögen ge-
setzt hat, um zur Deckung der Schuldenlast eines Verwandten bei-
zutragen, und daß lediglich auf Betreiben des Fürsten Bismarck, der
den hervorragenden Mitarbeiter dem Reichsdienst erhalten wollte,
die Bankiers die Beträge erstet worden sind, die sie auf Nachsuchen
des Herrn v. Boetticher, sondern vielmehr anderer Verwandten
und Freunde des Verschuldeten zur Vermeidung eines finanziellen
Zusammenbruchs vorgegeben hatten. Herr v. Boetticher trifft in
dieser Angelegenheit kein Vorwurfs. Die Erklärung des „Staats-
angeigers“ wird zwar die Umtriebe und Verfolgungen seiner Gegner
nicht zur Ruhe bringen, aber sie hat wenigstens das Gute, daß sie
für jeden anständig Gesinnten den Stempel der Verleumdung
auf die Stirn drückt.“

Gleichfalls mit Befriedigung äußert sich die liberale Presse,
wir nennen nur das „Berl. Tagebl.“, die „Voss. Zig.“, die
„Köln. Zig.“, während andere Blätter, so z. B. die „Köln. Volks-
zeitung“, die willkommenen Gelegenheit benützen, die
Wellsenfondsgeschichte unter Angriffen auf den Fürsten
Bismarck wieder aufzuführen. Hiernächst unbefriedigt von der
ministeriellen Erklärung ist die antisemitische „Staatsbürger-Zig.“,
sie schreibt:

„Es fragt sich nun, ob diese Erklärung des Staatsministeriums
genügt ist, die öffentliche Meinung zu beruhigen und den Fall
Boetticher-Berg endgültig zu beseitigen. Wir vermögen diese Frage
über nicht zu bejahen. Zunächst glauben wir nicht, daß das selbige
Staatsministerium in der Lage war, den Fall überhaupt völlig ein-
wurzeln zu lassen. Um behaupten zu können, daß Jemand zu
hinter sich Geld von Bankiers entziehen hat, muß man entweder sämtliche
Bankiers und Vermittler vernehmen, die damals gelebt haben,
oder man muß die Beweise des Mannes prüfen, der das Gegenstück
besitzt hat. Das Letztere ist nicht geschehen und der erste Weg ist
bereits schon nicht gangbar, weil so mancher Zeuge jener Vorgänge,
wie z. B. Herr v. Bleichröder, inzwischen verstorben ist. ... Erwägt
man weiter, daß gerade über wichtige Fragen, z. B. über die Höhe
und die Form der Zulassung, sowie über ihre Herkunft in der Er-
klärung des Staatsministeriums nichts enthalten ist, so wird man
nicht sagen können, daß sie befriedigend und geeignet ist, den unglück-

seligen Fall endgültig zu beseitigen. Man muß vielmehr annehmen,
daß gerade die vom Staatsministerium gemachten Feststellungen ge-
eignet sind, die Beunruhigungen zu erhöhen.“

Die agrarische „Walt- und Handels-Zig.“ wundert
sich darüber, daß nicht Klage erhoben sei, spricht von dem „Noth-
behelf einer einseitigen ministeriellen Erklärung“ u. erwartet,
daß die „Zukunft“, gegen deren Behauptungen sich die ministerielle
Erklärung doch richtet, demnächst „volle Klarheit“ schaffen werde.
Die Schlusssätze lauten:

„Wenn Herr v. Boetticher sich nicht lebhaft bei dem Entleeren von
Geld für seinen verachteten Schwiegervater persönlich engagiert fühlte,
weil er von diesen Geldgeschäften amtlich dem Reichs-
finanzler Mittelstellung und wie war es möglich, daß der Reichs-
finanzler Staatsmittel verwendete, um die Freunde
eines an den Rand des finanziellen Zusammenbruchs
gelangten Bankdirectors schadlos zu halten? Wir
hoffen, daß der „Reichsanzeiger“ dieser Tage eine Erläuterung dieses
Rätsels amtlich bringen wird, denn sonst dürfte obige Erklärung
der Sache mehr Schaden als Nutzen zugefügt haben.“

Die „Deutsche Tageszeitung“, das offizielle Blatt des
Bundes der Landwirthe, welches die Erklärung des Ministeriums
in Sachen Boetticher-Berg veranlaßt hat, schreibt jetzt:

„Wir sind uns dessen bewußt, daß wir mit der wiederholten Be-
sprechung der Angelegenheit das Beste gewollt haben und würden,
wenn die „Zukunft“ keine Beweise bringen könnte, keinen Anstand
nehmen, zu erklären, daß die Erhebung von ungewissen und un-
beweisbaren Anschuldigungen eine des deutschen Geistes unwürdige
Freivoluntät ist. Im Uebrigen aber müssen wir den oben wiedergegebenen
Vorgehensweisen darin Recht geben, daß es dienlicher gewesen sein
würde, wenn eine solche oder ähnliche Veröffentlichung früher erfolgt
wäre. Gerade in unserer Zeit ist die Verleumdung eine unheimliche
Macht geworden; sie schreckt selbst vor den höchsten Höhen nicht zu-
rück und findet — leider Gottes! — leicht Glauben. Diefelben Leute,
die den fabelhaften Mantel der Entrüstung umhängen, wenn man
solchen Verleumdungen offen und ernst zu Leibe geht, sind die Haupt-
träger jener Ohrenbläserien und Hülseleien, die jetzt im Schwange
gehen. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß man allen schlimmen
und bedenklichen Gerüchten, die im Volke noch umgehen, eben so ein
Ende machen wollte und könnte, wie der übeln Nachrede gegen Herrn
v. Boetticher.“

Die dem Fürsten Bismarck nahe stehenden „Berliner
Neuesten Nachrichten“ bringen folgende Notiz:

„Die im gestrigen „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Erklärung des
preussischen Staatsministeriums erregt berechtigtes Aufsehen. Die
Thatsache, daß die preussische Regierung einem ihrer Mitglieder eine
derartige Bekundung ausstellt, ist jedenfalls ein Novum in der
preussischen Geschichte, und wenn die „Voss.“ meint: „Mit der Er-
klärung des Staatsministeriums in Sachen Herrn v. Boetticher
dürfte der Maulwurfsarbeit gegen den Personenbestand des Ministeriums
wohl definitiv der Boden abgegraben sein“, so befürchten wir, daß die
Discussion über dieses Thema durch das auffällige Vorgehen
erst recht wieder in Fluß gebracht worden sein wird. Zudem kann
von einer „Maulwurfsarbeit“ wohl insofern nicht die Rede sein, als
das Aufheben des Herrn v. Boetticher aus dem Ministerium und
seine Uebernahme des Oberpräsidiums in Kassel zum 1. Juli d. J.
formell beschlossen war, dann aber in Folge eines bekannten Vorganges
wieder rückgängig gemacht worden ist.“

Unsere eingangs ausgesprochene und durch die hier wieder-
gegebenen Bestimmungen unterförmte Ansicht, daß der Fall
Boetticher-Berg mit der ministeriellen Erklärung sein Ende nicht
gefunden habe, sondern die Öffentlichkeit noch weiter beschäftigen
werde, erhält seine volle Bestätigung durch folgendes, uns jedoch
zugehendes Telegramm unseres Berliner J.-Correspondenten:

J. Berlin, 12. October. (Privat.) Der heutige „Vorwärts“
schreibt: „Als die Geschichte von Boetticher und Berg seinerzeit in
den „Hamb. Nachr.“ verfaßt wurde, mußte es nach Allem, was
über die Geheimnisse des Wellsenfonds offenbar geworden war,
einiges Erstaunen erregen, daß gerade Fürst Bismarck, auf den man
die Veröffentlichung juräuführen zu müssen glaubte, selbst den Deck-
mantel von seinem eigenen Treiben gelüftet hätte. Die nachstehende

Mittheilung unseres Correspondenten rückt die Sache in ein anderes
Licht und macht die Enthüllung verständlicher. Wir erhalten folgende
Information:

„Die vom Staatsministerium publicirte Erklärung hat, wie jetzt
schon versichert werden darf, doch nicht allwärts den gehofften Er-
folg gehabt; vielmehr verlautet jetzt schon, daß nunmehr eine acten-
gemäße Darstellung der Affaire des Stralsunder Bankdirectors Berg
und der Entnahme einer sehr großen Summe aus dem Wellsenfonds
von weilsicher Seite beabsichtigt wird. Bekanntlich ist diese Ent-
nahme ungewisselhaft durch den Fürsten Bismarck widerrechtlich erfolgt,
weil man auch gerade von dieser Seite nichts gethan hat, um
diese als Staatsgeheimniß behandelte plötzliche Angelegenheit in die
Öffentlichkeit zu bringen. In Wahrheit ist die betreffende sensationelle
Enthüllung, welche so viel Staub aufwirbelte, seiner Zeit von einer
Seite ausgegangen, welche mit Bismarck nichts zu thun hat. Es
darf gestützt auf die sichersten Informationen über den Sachverhalt,
hier festgestellt werden: Es mußten darum nur sehr wenige,
ganz hochgestellte Personen. Was die Freunde des Herrn
von Boetticher anbelangt, welche vorher schon zu Gunsten
seines Schwiegervaters eine private Subscription angefaßt
hatten, so handelt es sich um ein Comité, an dessen Spitze Herr
Werner Siemens stand. Allein die aufzubringen Beträge reichten
bei Weitem nicht zur Deckung der Bergschen Verbindlichkeiten aus und
nach Rücksprache mit Bleichröder griff dann Bismarck selbst ein,
indem er das erforderliche Geld dem Wellsenfonds entnahm. Der
alte Kaiser hat seinen Heller dazu hergegeben.“

„Darnach haben also,“ so folgert der „Vorwärts“, „diejenigen
Bismarckhänger, welche fortgesetzt in der Boetticher-Berg-Affaire
herumstocherten, weil sie glaubten, auf diese Weise den ehemaligen
Reichsfinanzler an dem Minister v. Boetticher wegen angeblicher Un-
santbarkeit zu rächen, ihrem Herrn und Meister einen bösen Bären-
dienst geleistet.“

VI. Socialdemokratischer Parteitag. (Fünfter Tag.)

Breslau, 11. October.
In der heutigen Sitzung wurde beschlossen, dem Antrag
Kautsky entsprechend, den von der Agrarcommission vorge-
legten Entwurf des Agrarprogramms zu verwerfen,
weil er dem Ausbeuterstaat neue Nachtmittel zuweist, den Klassen-
kampf des Proletariats erschwert und dem capitalistischen Staat
Aufgaben zuweist, die nur ein Staatswesen erprießlich zur Durch-
führung bringen kann, in dem das Proletariat die politische
Macht erobert hat. — In der Nachmittags-Sitzung wurde über die
Maiser, den Arbeiter- und Gewerkschafts-Congress in London
im Jahre 1896 und andere gemeint unwesentlichere Anträge be-
rathen. Neben den Verlauf der Sitzung liegt folgender näherer
Bericht vor:

Wiederum führt heute Singer den Vorsitz. Der erste Bericht-
erstatter der Agrarcommission Dr. Quard (Frankfurt a. M.) beginnt
sein Schlusswort. Besonders zu den Beschlüssen Schippels müsse
er Stellung nehmen. Dieser habe bei seinen Ausführungen „a. Nihil
viel auf den Effect speculirt“. Vertheilung der Thatsachen seien
die charakteristischen Merkmale der Schippelschen Rede gewesen. (Bei-
fall.) Seine Anschauung über das Gemeindegentum: „Staatsgut
— verdammt Gut — alles Gemeindegentum müsse verknopft
werden“ flamme noch aus der alten liberalen, menschlichen Schule.
Den Standpunkt Schippels zu dem Gemeindegentum nannte der
Redner „antifortschrittlich“. — Zur Charakterisirung des Genossen
Kautsky verlese er einen Artikel desselben, in dem das ganze
Agrarprogramm enthalten sei, gegen das er so eifrig gesprochen
habe. Gemeindegentum, Staatscredit, Alles das verlange
er in diesem Artikel. (Heiterkeit.) Mehr könne man also von
Kautsky nicht verlangen. (Sehr richtig!) Ob er nun berechtigt war,
derartig aufzutreten, nachdem er sich so fest gelegt hat? (Zuruf: Nein.)
Kautsky sei gegen Schippel der reine bescheidene Predigtamts-Candidat!
(Heiterkeit.) Die Folge der Annahme der Kautsky'schen Resolution
wäre: Das alle Genossen in den Landtagen ihre Aemter nieder-
legen müßten. (Sehr richtig!) Auch Ihnen, werthe Genosse Singer,
wird es dann an den Fragen gehen bei Ihrer Thätigkeit in der Ge-
meindeversammlung. Man wird sagen: „Was geht denn den
Singer an, wie die oder jene Schule, die oder jene Pferdebahnlinie

Kunst und Wissenschaft.

Die Plastik in der akademischen Kunstausstellung ist
diesmal nicht allzu zahlreich vertreten und zwar sind es hauptsächlich
Dilwerke der Salonplastik, welche zur Ausstellung gelangten. Eine
hinzuwunderbare Marmorbüste finden wir von Josef von Kopf-Rom,
betitelt „Des Wälders Klage“. Der Kopf ist schön ausgeführt und
steht auf dem Hals, wodurch der Ausdruck sehr gefördert wird.
Robert Ockmann's Originalgruppe „Mutterschmerz“ ist ebenfalls
sehr gut modellirt und natürlich empfunden, während eine poly-
chrome Gipsstatuette „Derzengfrage“, von Paul Schulz-Berlin, durch
die zarte Bemalung einen pikanten Eindruck hervorruft. Eine reiz-
volle Statuette des Berliner Künstlers Franz Kasse, eine gradlinige
„Nichte“, sowie ein „Besender Knabe“, von Siegfried Schellbach-
Berlin, verdienen ebenfalls ehrende Erwähnung. Aufmerksamkeit er-
wecken auch zwei Gipsbüsten von Richard König-Dresden. Die
perfekteste Portraitbüste stellt die Tochter eines Professors an der
Königl. Akademie dar, während die andere Büste von dem Künstler
„Kochelicia“ betitelt wurde. Die letztere ist außerordentlich schön
und steht in der Auffassung, macht jedoch im Großen und
Ganzen einen etwas decorativen Eindruck. Einen sehr modellirten
Kopf hat Henry Seliger-Berlin-Wilmersdorf, betitelt „Marie
mit der Aile“, ausgestellt, während die Bronzestatue von Fritz
Schemm-Würzburg „Ein Bursch“ sich durch die sehr gut ge-
langene natürliche Stellung des werdenden Knaben auszeichnet. Von
berühmten Künstlern ist noch eine weibliche Bronzestatue vorhanden,
welche zwar ein sehr altes Motiv behandelt, sich jedoch aber durch
ihre originelle Auffassung, durch die weichen Formen der Glieder in
direkter Verbindung mit der durchaus rücksichtslosen Naturmalerei
auszeichnet. Auch eine bronzene Brustbildnisse desselben Künstlers
verdient in Folge ihres charakteristischen Gesichtsausdrucks Beachtung.
Von Martin Schaub-Steglich bei Berlin finden wir einen originell
gezeichneten, vielleicht etwas zu harten Studientopf, von Nicolaus
Weiger in Berlin-Wilmersdorf zwei reizende lachende Kinderköpfe und
von Hermann Gulzsch-Dresden eine erstimmende Wändels-
statuette. „Vais-Seba“ von Hans Rath-Charlottenburg wirkt im All-
gemeinen etwas monoton, doch sind die einzelnen Linien der Figur
sehr gut herausgearbeitet. Das Ganze ist vielleicht überhaupt etwas
zu sehr auf die Linie berechnet. Eugen Kirchens Grund „Widener“
steht an einer etwas zu schweren Form, wenn auch der Ober vor-
züglich modellirt ist. Ein „negrierender Fischer“ von Hugo

Gauer-Berlin kann ebenfalls für eine sehr gute Naturstudie gelten,
während Friedrich Ossermann's Relief „Die Unschuld“ allseitig
gut gelungen ist; der Gesichtsausdruck könnte allerdings etwas
lebendiger sein. Von außerordentlich natürlicher Wirkung ist die
Wasserschöpflerin von Johannes Gög-Charlottenburg. Die Stellung
der Figur ist trefflich gelungen und über den weichen Formen liegt
die volle Reiz der Jugendlichkeit. Das Original der Figur befindet
sich in der Berliner Nationalgalerie. Bielen und berechtigten Beifall
findet auch Rudolph Hölbe's entzückende „Waldnymphe“, deren
größere Ausgabe der Künstler bekanntlich für den Schandauer
Parkpark geschaffen hat. Die in der Ausstellung befindliche kleinere
Figur läßt die Schönheiten des Kunstwerkes nur um so mehr hervor-
treten. Wir haben aber dasselbe seiner Zeit ausführlich berichtet.
Ludwig Manjels Marmorstatue „Abendlied“ ist ebenfalls in ihrer
Gesamtaufassung gut gelungen, nur hat der linke Fuß der Figur
eine etwas unnatürliche Stellung. Zwei flotte und sehr charakteristisch
behandelte Marmorbüsten sind von Karl Seffner-Leipzig vorhanden.
Besonders die Büste Bertholdens verdient in Folge ihrer subtilen
Behandlung volles Lob. Ein stimmungsvolles Grabmal finden wir
von Emil Handrick-Berlin. Die weibliche Figur stimmt zur
Andacht und die Ritze ist architektonisch sehr wirkungsvoll. Von
Arnold Kramer-Dresden ist eine Gipsstatuette „Ruhender
Jüngling“ vorhanden, die sehr viel Natürlichkeit zeigt. Auch Otto
Bessings Portraitbüste des Feldmarschalls Moltke ist vorzüglich
gelungen, wenngleich der Abschnitt der Figur nach unten
ästhetische Bedenken erregen dürfte. Dasselbe ist von der
Bildnisbüste des Dresdner Künstlers Friedrich Hecht zu
sagen. Der Kopf ist vorzüglich modellirt. Ein Marmorrelief des
Leipziger Bildhauers Adolf Lehnert, das Bildnis Sr. Maj. des Königs
berühmend, verdient volles Anerkennung. Das Relief zeigt große
Reinlichkeit und bildet einen hervorragenden Schmuck der Ausstellung.
Zwei Bildnisbüsten von Adolf Donnorf-Stuttgart sind leider vor-
wiegend trocken und nüchtern behandelt. Egregretend wirkt ein lebens-
großer Mucius Scaevola von Wilhelm Kumm-Berlin. Die prächtige
Figur zeichnet sich namentlich durch ihre naturwahre Behandlung der
von Schmerz zusammengekrampften Muskeln aus. Erwähnenswerth
sind ferner noch Robert Ockmann's Gruppe „Mutterschmerz“ und
Heinrich Möllers Relief „Weibliches Bildnis“. Als ein kleines
Schachschifflein kann man eine Ausstellung von Guss- und Prä-
gearbeiten des Wiener Künstlers Anton Schaff bezichtigen. Die Prä-
gearbeiten sind außerordentlich fein in der Zeichnung und äußerst subtil
in der Ausführung. — Die Ausstellung wird Ende October geschlossen,
wer sich dieselbe noch ansehen will, muß sich also beeilen. G. M.

Claire v. Glümer, die in Wlaskow lebende Schriftstellerin,
feiert am Freitag, den 18. October, ihren 70. Geburtstag, wohl ein
Anlaß für die Dresdner Schriftstellerwelt, sich der verdienstvollen
Autorin zu erinnern. Claire v. Glümer wurde am 18. October 1825
zu Blankenburg am Harz geboren als die Tochter Carl Webbs von
Glümer, der durch seine Theilnahme an den liberalen Bestrebungen
der dreißiger Jahre in Hannover mißliebig geworden war und sich
deshalb gezwungen sah, Deutschland zu verlassen. Er lebte nun mit
seiner Familie an verschiedenen Orten der Schweiz und Frankreichs,
bis er endlich seinen Aufenthalt zu Weisburg im Elsaß nahm,
wo seine Tochter ihre Ausbildung in einer Pension erhielt. Im
Jahre 1841 verlor Claire ihre Mutter und kam in das Haus ihres
Onkels zu Wolfenbüttel. Nach Ausbruch der Bewegung von
1848 kehrte auch ihr Vater nach Deutschland zurück, berief seine
Tochter nach Frankfurt am Main und übertrug ihr die Abfassung
der Parlamentsberichte für die „Magdeburger Zeitung“. Doch be-
schäftigte sie sich schon damals nebenbei mit Uebersetzungen und
Novellen. Im Jahre 1851 wandte sie sich nach Dresden, wurde
jedoch damals aus dem Königreich Sachsen verwiesen, weil sie ihrem
wegen Theilnahme am Nationalstand schwer compromittirten Bruder
Bobo v. Glümer zur Flucht behilflich gewesen war. Sie lebte nun
in Wolfenbüttel, bis sie 1859 nach Begnadigung ihres Bruders wiederum
ihren Aufenthalt in Dresden nehmen durfte. Hier in Dresden hat Claire
v. Glümer eine reiche literarische Thätigkeit entwickelt, insbesondere
hat sie auf dem Gebiete der eifässischen Dorgeschichte viel Glück ge-
habt. Ihr bedeutendstes Werk ist „Latin und Latine“. Auch Ueber-
setzungen leferte sie aus verschiedenen Sprachen; sie verbrachte
Werte von George Sand, Swift, Turgenjew, Lanfan, Daudet,
Heuillet, Tolstoi. Claire v. Glümer gehört zu den wenigen Schrift-
stellerinnen, die es von vornherein verstanden, ihre Werke unter
männlichem Pseudonym herauszugeben, sondern trotz der oft so ge-
ringfügig lautenden Beurtheilung der „Frauenschriftsteller“ mit ihrem
vollen Namen für ihre Werke einstand. Claire v. Glümer ist dem
Dresdner kunstliebenden Publikum eine sehr bekannte Persönlichkeit.
Denn wäre noch nicht in Theaterpremiere und Concerten der vom
schon erwähnten Haar umrahmte interessante Kopf aufgefunden? Seit
vielen Jahren ist dieses Haar so schmerzlich geliebt; kein Wunder
daher, daß es zu allerlei Märchen und Fabeln Anlaß gab. In einer
einstigen Nacht, bei der Flucht des Bruders, sollte es plötzlich so
süßlich sein, ein Geschickchen, das selbstverständlich in's Gebiet der
Fabel gehört. Claire v. Glümer, die hier mit ihrer intimsten
Freundin, der Schriftstellerin Auguste Schütz, gemeinsam lebt, hat
Dresden sehr lieb gewonnen. — Als ihr vor etwa sechs Jahren der

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Reichskanzler und die Convertirungsfrage. J. Berlin, 12. October. (Privat.) Die von der „Köln. Ztg.“ wiedergebene Aeußerung des Reichskanzlers über die Convertirungsfrage hat, wie berichtet werden kann, in den Kreisen unserer Hochfinanz auch nicht den geringsten Eindruck gemacht.

Die Ablehnung des Agrarprogramms auf dem Socialistentage. J. Berlin, 12. October. (Privat.) Das große Ereigniß des socialistischen Parteitages, die Ablehnung des Agrarprogramms, wird hier als eine persönliche Niederlage Bebels aufgefaßt, hat aber im Allgemeinen nur geringen Eindruck gemacht.

Gründe. a. Gotha, 12. October. (Privat.) In Petritoba bei Georgenthal sind nachmittags 5 Wohnhäuser und 7 Scheunen niedergebrannt.

Hauseinsturz. g. Rotterdam, 12. October. (Privat.) Gestern früh stürzte in der Stadt Gatenrecht ein im Bau befindliches Haus ein, wobei 7 Arbeiter, darunter 5 tödtlich verwundet wurden.

Ein guter Fang. g. Brüssel, 12. October. (Privat.) Eine internationale Diebesbande, aus 33 Mitgliedern bestehend, ist hier verhaftet worden.

Madagaskar. v. Paris, 12. October. (Privat.) Die Rückkehr des Generals Duchesne und seiner Truppen von Madagaskar wird für den Monat Januar in Aussicht genommen.

Die Pariser Spionen-Affaire. + Paris, 12. October. (Privat.) Ueber den wegen Spionage verhafteten Schwarz wird mitgeteilt, derselbe sei 1891 von seinem Amte als Polizeikommissar entlassen worden.

Die Großmutter ermordet. bb. Petersburg, 12. October. (Privat.) Von dem Bezirksgerichte der Gouvernementshauptstadt Wensa wurde der Sohn des Obersten Talma zu 15 Jahren Zuchthausarbeit in Sibirien verurtheilt.

Englische Kriegsschiffe an den Dardanellen. i. Sofia, 12. October. (Privat.) Nach hierher gelangten Meldungen stehen 17 englische Kriegsschiffe vor den Dardanellen bereit, auf Konstantinopel zu dampfen.

o. London, 12. October. (Privat.) Die „Wall Mall Gazette“ erklärt, der Balcian habe versprochen, seinen Einfluß zu Gunsten der Armenier geltend zu machen und durch die Runtien in Wien und Paris im Interesse der Christen zu interveniren.

Waffenkreik. o. London, 12. October. (Privat.) Es wird befürchtet, daß es, wie in Glasgow, auch in New-Gastle um Streik unter den Schiffbauern kommen wird.

J. Berlin, 12. October. (Privat.) Ueber das gestern gemeldete Verschwinden des Bauinspectors Schran wird nunmehr noch gemeldet, daß das Auswärtige Amt Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet habe und daß ein Steckbrief gegen Schran befohlen sei.

Leipzig, 12. October. Die Vorführung des aus Köln eingekerkerten Luxemburger Ingenieurs Paul Schoten vor den Reichsgericht ist nunmehr erfolgt.

Paris, 12. October. (M. L. Z.) Fürst Bobanow hat gestern Abend Paris verlassen, um sich nach Petersburg zurückzugeben.

und sich fortan seine sehr gewandten und geschickten Vaupeculationen weiter. Durch Redereien unter den Arbeitern in der Fabrik wurde aber schließlich im vorigen Jahre dem Director Bachem bekannt, daß Friedrich in den Jahren 1889 bis 1891 eine große Menge Holz und Bretter aus den Beständen der Fabrik durch die von der letzten entlassenen Zimmerleute zu Gegenständen wie ein Treppenvorbau, eine Veranda, Treppenstangen, Gassen- und Kesseldeckel, ebenso wie eine größere Anzahl dergleichen Bretter und Knaubhölzer verarbeitet und in seine Neubauten Schiffsstraße 2 und 3 in Löttau bringen ließ.

Die Kranken- und Begräbnisliste der vereinigten Schützenvereine (S. S.), welche im Vorjahre auf ein 800 jähriges Bestehen zurückzuführen konnte, feierte am 10. October ihr Comptoir nebst Lagerzimmern nach Bankstraße 3, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

Die seit Jahren durch ihre Promptheit und Zuverlässigkeit rühmlichst bekannte Dienstmännchen-Gesellschaft „Grün-Weiß“ verlegte am 10. October ihr Comptoir nebst Lagerzimmern nach Bankstraße 3, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

W. Schöffengericht. Durch einen Verstoß gegen das Vereinsgesetz hatte sich der Cigarrenmacher Emil Lungwitz in Wleschen als Verstoß gegen die „Freien Turnervereine“ d. d. 30. März 1891 verurtheilt. Sein Antrag auf gerichtliche Entscheidung kam vor Herrn Amtsrichter Dr. Deber. Diesen Vorbringen lehnte Lungwitz als „unzulässig“ ab, da dem betreffenden Turnverein socialdemokratische Tendenzen untergeschoben würden und Lungwitz selbst sich auch zur Socialdemokratie bekennend. Die höheren Instanzen erachteten den Wahrungsantrag des Angeklagten Lungwitz für unbegründet und so kam es, daß der Letztere mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung in derselben Angelegenheit abermals vor den Gerichtshof unter Herrn Amtsrichter Dr. Deber verwiesen wurde.

Die laum fünfzehnjährige Dienstpersion Hulda Ida Wilhelm entwendete aus der Kassa des Herrn, eines Grünwaarenhändlers, Geld im Gesamtwerte von 20 Mk. Als der Verdacht sich gegen sie richtete, beizugte sie das Geld, jedoch so ungeschickt, daß gerade hierdurch die Entdeckung herbeigeführt wurde. Im Hinblick auf die Jugend und an den Tag gelegte Reue des sonst noch unbescholtenen Mädchens erkannte Herr Amtsrichter Dr. Giesberg dieselbe nach auf einen Beweis. Der Hanbarbeiter Widrich hatte am 15. August dem Lehrling aus diesen fiesigen Handwerkers 3,15 Mk. gestohlen. Hieron nahm der Arbeiter Wag Theodor Better aus Wittersee 50 Pf. vom Geschenk an, obwohl ihm der unrechtmäßige Erwerb dieses Geldes bekannt war. Ueber, der heute wegen des Diebstahls bestraft werden sollte, war nicht erschienen. Wegen Hehlerei bekam Better eine Woche Gefängnis perlant, die als verbüßt betrachtet wurde.

Landgericht. Bei bis auf den letzten Nahl befehltem Zwangsraum wurde gestern Freitag von Nachmittags 4 Uhr ab gegen den am 22. Februar 1881 zu Döbeln geborenen, unbescholtenen Hausbesitzer und Bauunternehmer Gustav Adolph Friedrich in Löttau verhandelt. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirector Frommhold, die Anklage vertrat Staatsanwalt von Zschewitz. Der Angeklagte betriebe nach 1870 in Wiesenstein ein kleines Materialwaarengeschäft, welches jedoch und für die Gläubiger fielen damals nur 10 Prozent ihrer Forderungen aus. Nachträglich hat aber Friedrich diese Schulden vollständig bezahlt. Im Jahre 1878 kam Friedrich in die Commanditgesellschaft Dredner Eisenfabrik und Maschinenfabrik, vorm. K. F. Kühne u. Co., in Löttau als Magazinvorwarter unter und sein Jahreseinkommen stieg von anfänglich 600 bis schließlich auf 1900 Mk. im Jahre 1891, wo Friedrich freiwillig von seiner Stellung zurücktrat. Trotz dieser bedeutenden Einkünfte kam Friedrich, welcher verheiratet und Vater von vier Kindern ist, durch Sparlosigkeit vorwärts, von 1888 begann er Vaupeculationen und ließ durch Bauunternehmer, welche er bis auf zwei mit erheblichem Gewinn verkauft hat, so daß sich binnen wenigen Jahren seine wirtschaftlichen Verhältnisse recht günstig gestalteten und Friedrich jetzt ein Jahreseinkommen von 12000 Mk. versteuert. Nach der durch Zeugen Bochmann bestätigten Behauptung des Angeklagten befand sich in den Jahren 1888 bis zur Umwandlung der Firma Kühne u. Co. in eine Actiengesellschaft (1891) die Verwaltung der letzteren in öfterer Erbverlegenheit und Friedrich wurde daher in Anspruch genommen, als er nach und nach zusammen 80000 Mk. in Einzahlungen von einigen Hundert bis über dreitausend Mark einstellte um Fabrikbetriebe vorwärts, ohne dafür eine Vergütung zu erhalten. Im Jahre 1891, nachdem, wie bemerkt, die Firma an eine Actiengesellschaft übergegangen war, stieg in dem dieser als Ingenieur daselbst beschäftigt gewesenen neuernannten Director der Fabrik, Bachem, der Verdacht auf, daß der Magazinvorwarter Friedrich sich Ungehörigkeiten in seinem Dienst gethan, und er sagte demselben daher unter vier Augen: „Friedrich, haben Sie auf, ich werde Ihnen Karten auf die Finger geben!“ Bier-tage nach dieser Unterredung nahm Friedrich seine Entlassung

der Centralhalle sprach gestern Herr Dr. Paul Bogel und schloß zunächst an seine erste Verammlung im Keglerheim an, um sich dann über sein Programm zu verbreiten. Bei der Debatte sprach die Herr Bogel (Antisemit) und Fröhlich (Socialdemokrat). Bei seinem Schlußworte wurde Herr Dr. Bogel mehrfach durch Stimmen seiner Gegner unterbrochen.

Der Verein dramatischer Dilettanten veranstaltete am Dienstag im „Athena“ seinen zweiten Gesellschafts-Abend, bestehend in Theater und Ball. Der Beginn des Festes wurde mit einem von einem Musikensemble componirten Mariä-Grüßlich-Eben! eröffnet, der von der Capelle dirigirt wurde. Die Aufführung des folgenden Stückes, die von dem Dilettanten Schwanke „Charles Lanie“ entfiel, die bei dem jahrelangen Publikum wahre Stürme von Beifall. Eine hier entlassene Reihe von Tänzen trat nach dem Theater zur Polonaise an, woran sich zahlreiche Tänze angeschlossen. Der nächste Gesellschafts-Abend findet Dienstag, den 2. November statt.

Die Kranken- und Begräbnisliste der vereinigten Schützenvereine (S. S.), welche im Vorjahre auf ein 800 jähriges Bestehen zurückzuführen konnte, feierte am 10. October ihr Comptoir nebst Lagerzimmern nach Bankstraße 3, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

Die seit Jahren durch ihre Promptheit und Zuverlässigkeit rühmlichst bekannte Dienstmännchen-Gesellschaft „Grün-Weiß“ verlegte am 10. October ihr Comptoir nebst Lagerzimmern nach Bankstraße 3, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

W. Schöffengericht. Durch einen Verstoß gegen das Vereinsgesetz hatte sich der Cigarrenmacher Emil Lungwitz in Wleschen als Verstoß gegen die „Freien Turnervereine“ d. d. 30. März 1891 verurtheilt. Sein Antrag auf gerichtliche Entscheidung kam vor Herrn Amtsrichter Dr. Deber. Diesen Vorbringen lehnte Lungwitz als „unzulässig“ ab, da dem betreffenden Turnverein socialdemokratische Tendenzen untergeschoben würden und Lungwitz selbst sich auch zur Socialdemokratie bekennend. Die höheren Instanzen erachteten den Wahrungsantrag des Angeklagten Lungwitz für unbegründet und so kam es, daß der Letztere mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung in derselben Angelegenheit abermals vor den Gerichtshof unter Herrn Amtsrichter Dr. Deber verwiesen wurde.

Die laum fünfzehnjährige Dienstpersion Hulda Ida Wilhelm entwendete aus der Kassa des Herrn, eines Grünwaarenhändlers, Geld im Gesamtwerte von 20 Mk. Als der Verdacht sich gegen sie richtete, beizugte sie das Geld, jedoch so ungeschickt, daß gerade hierdurch die Entdeckung herbeigeführt wurde. Im Hinblick auf die Jugend und an den Tag gelegte Reue des sonst noch unbescholtenen Mädchens erkannte Herr Amtsrichter Dr. Giesberg dieselbe nach auf einen Beweis. Der Hanbarbeiter Widrich hatte am 15. August dem Lehrling aus diesen fiesigen Handwerkers 3,15 Mk. gestohlen. Hieron nahm der Arbeiter Wag Theodor Better aus Wittersee 50 Pf. vom Geschenk an, obwohl ihm der unrechtmäßige Erwerb dieses Geldes bekannt war. Ueber, der heute wegen des Diebstahls bestraft werden sollte, war nicht erschienen. Wegen Hehlerei bekam Better eine Woche Gefängnis perlant, die als verbüßt betrachtet wurde.

Landgericht. Bei bis auf den letzten Nahl befehltem Zwangsraum wurde gestern Freitag von Nachmittags 4 Uhr ab gegen den am 22. Februar 1881 zu Döbeln geborenen, unbescholtenen Hausbesitzer und Bauunternehmer Gustav Adolph Friedrich in Löttau verhandelt. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirector Frommhold, die Anklage vertrat Staatsanwalt von Zschewitz. Der Angeklagte betriebe nach 1870 in Wiesenstein ein kleines Materialwaarengeschäft, welches jedoch und für die Gläubiger fielen damals nur 10 Prozent ihrer Forderungen aus. Nachträglich hat aber Friedrich diese Schulden vollständig bezahlt. Im Jahre 1878 kam Friedrich in die Commanditgesellschaft Dredner Eisenfabrik und Maschinenfabrik, vorm. K. F. Kühne u. Co., in Löttau als Magazinvorwarter unter und sein Jahreseinkommen stieg von anfänglich 600 bis schließlich auf 1900 Mk. im Jahre 1891, wo Friedrich freiwillig von seiner Stellung zurücktrat. Trotz dieser bedeutenden Einkünfte kam Friedrich, welcher verheiratet und Vater von vier Kindern ist, durch Sparlosigkeit vorwärts, von 1888 begann er Vaupeculationen und ließ durch Bauunternehmer, welche er bis auf zwei mit erheblichem Gewinn verkauft hat, so daß sich binnen wenigen Jahren seine wirtschaftlichen Verhältnisse recht günstig gestalteten und Friedrich jetzt ein Jahreseinkommen von 12000 Mk. versteuert. Nach der durch Zeugen Bochmann bestätigten Behauptung des Angeklagten befand sich in den Jahren 1888 bis zur Umwandlung der Firma Kühne u. Co. in eine Actiengesellschaft (1891) die Verwaltung der letzteren in öfterer Erbverlegenheit und Friedrich wurde daher in Anspruch genommen, als er nach und nach zusammen 80000 Mk. in Einzahlungen von einigen Hundert bis über dreitausend Mark einstellte um Fabrikbetriebe vorwärts, ohne dafür eine Vergütung zu erhalten. Im Jahre 1891, nachdem, wie bemerkt, die Firma an eine Actiengesellschaft übergegangen war, stieg in dem dieser als Ingenieur daselbst beschäftigt gewesenen neuernannten Director der Fabrik, Bachem, der Verdacht auf, daß der Magazinvorwarter Friedrich sich Ungehörigkeiten in seinem Dienst gethan, und er sagte demselben daher unter vier Augen: „Friedrich, haben Sie auf, ich werde Ihnen Karten auf die Finger geben!“ Bier-tage nach dieser Unterredung nahm Friedrich seine Entlassung

der Centralhalle sprach gestern Herr Dr. Paul Bogel und schloß zunächst an seine erste Verammlung im Keglerheim an, um sich dann über sein Programm zu verbreiten. Bei der Debatte sprach die Herr Bogel (Antisemit) und Fröhlich (Socialdemokrat). Bei seinem Schlußworte wurde Herr Dr. Bogel mehrfach durch Stimmen seiner Gegner unterbrochen.

Der Verein dramatischer Dilettanten veranstaltete am Dienstag im „Athena“ seinen zweiten Gesellschafts-Abend, bestehend in Theater und Ball. Der Beginn des Festes wurde mit einem von einem Musikensemble componirten Mariä-Grüßlich-Eben! eröffnet, der von der Capelle dirigirt wurde. Die Aufführung des folgenden Stückes, die von dem Dilettanten Schwanke „Charles Lanie“ entfiel, die bei dem jahrelangen Publikum wahre Stürme von Beifall. Eine hier entlassene Reihe von Tänzen trat nach dem Theater zur Polonaise an, woran sich zahlreiche Tänze angeschlossen. Der nächste Gesellschafts-Abend findet Dienstag, den 2. November statt.

Die Kranken- und Begräbnisliste der vereinigten Schützenvereine (S. S.), welche im Vorjahre auf ein 800 jähriges Bestehen zurückzuführen konnte, feierte am 10. October ihr Comptoir nebst Lagerzimmern nach Bankstraße 3, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

Die seit Jahren durch ihre Promptheit und Zuverlässigkeit rühmlichst bekannte Dienstmännchen-Gesellschaft „Grün-Weiß“ verlegte am 10. October ihr Comptoir nebst Lagerzimmern nach Bankstraße 3, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.



Locales.

Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Villa Strahlen ins königliche Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementchefs der königlichen Hofstaaten entgegen.

Se. Majestät gedenkt sich am nächsten Sonntag, den 18. October, zur Abhaltung von Hochwägungen nach Rehefeld zu einem öffentlichen Aufenhalt zu begeben.

Bestens begab sich eine größere Deputation des Dresdner Orchesters nach Reichenberg zu den goldenen Jubiläumswünschen des dortigen wohlangehenden Männergesangsvereins, dessen Ehrenmitglied der Orchester ist.

Schrecklicher Fund. Bei der Ausleerung des Bodenraumes eines Grundstücks in der Bachschleichgasse wurde am Mittwoch unter einer Dachplatte in einer offenen Kiste der Leichnam eines neugeborenen Kindes in verwestem Zustande gefunden.

Verrentlose Kohlen. Vergangenen Mittwoch sind vor einem Hause in der Streichenstraße zwei Fuhren Steinkohlen, 50 bis 60 Hectoliter, von einem unbekannt gebliebenen Lieferanten abgeladen worden.

Unfall. Am Dienstag wurde einem Bekehrten in einer Maschinenbauwerkstätte der Zöllnerstraße ein Glied vom rechten Zeigefinger abgequetscht.

Handelstheil.

Berliner Nachrichten vom 11. October. Credit 250,00, Disconto 229,00, Deutsche Bank 216,50, Dresdner Bank 180,00, Darmstädter Bank 164,40, Berliner Handels-Gesellschaft 169,00, Lombarden 47,90, Elbthal 140,00, Schweizer Centralbank 140,50, Südbahn 136,00, Trux-Dynamit 157,50, Gotthardbahn 178,60, Bodumer 177,00, Dortmund 79,25, Harpener 183,50, Sibirische 182,00, Laura 154,25, Italicen 89,10, Russische Noten 220,50, Zürtenloose 125,25, Glasgow 47,1/2, Kupfer.

Berlin, Freitag, 11. October. (Warenberichte.) Wegen loco — M. 6., per Oct. 137,75 M. G., per Dec. 141,25 M. G., per Mai 146,50 M. G., besser. Roggen loco 115,00 M. G., per Oct. 114,25 M. G., per Dec. 117,00 M. G., per Mai 122,25 M. G., feil. Spiritus loco 84,30 M. G., per Oct. 87,50 M. G., per Mai 88,10 M. G., loco — M. G., feil. Kübel loco 45,80 M. G., per Oct. 45,30 M. G., per Mai 44,20 M. G., feil. Zucker loco — M. G., per Oct. 114,25 M. G., per Mai 118,75 M. G., feil. Wetter: Veränderlich.

Damberg, 11. October. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oct. 75,50, per Dec. 75,00, per Mai 72,25. Kaffee. (Morgensbericht.) Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, 183—185, per Oct.-Nov. 135,50, per April-Mai 143,50. Roggen loco ruhig, 117—119, per Oct.-Nov. 117,00, per April-Mai 124,00. Sommer Weizen loco 114—117, Kübel loco feil, per Oct. 44,00, per April-Mai 44,20. Spiritus matter, loco mit 70 Rf. Consumsteuer 39,50. Petroleum loco 10,20.

Wagendurg, 11. October. Sauerbier. Kornzucker loco, von 92% —, neuer 11,70—11,85, Kornzucker excl., 88% Rendement 11,00—11,30, neuer 11,20—11,80. Rohzucker, excl., 70% Rendement 7,80—8,88. Kupfer. Prodrastinade I 23,50, Prodrastinade II 23,25. Gem. Raffinade mit Feil 23,87 1/2—24,00. Gemischte Weis I mit Feil 23,25. Kupfer. Rohzucker I Product Transito fr. a. S. Hamburg per Oct. 10,90%, bez. und Br., per Nov.-Dec. 11,05%, 11,07%, Br., per Jan.-März 11,30%, 11,32%, Br., per April-Mai 11,47%, 11,49%, Br. Kupfer. Wochenumsatz im Holzhandelsmarkt 720.000 Ctr.

Preisliste. 11. October. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100% excl. 50 Mark Verbrauchsabgaben per October 52,90, da. do. 70 Mark Verbrauchsabgaben per October 32,80, da. do. Rübel per October 43,00, per Mai 43,50. Hinl. —. Wetter: Bedeckt.

Producentenliste zu Dresden. Freitag, 10. October, Mittags 2 Uhr. Weizen per 1000 Ko. netto. Weißweizen, neuer 142—148 R., Braunweizen, alter — M., da. neuer 140—144 R., Mehweizen, Pofener —, Pofener, fremder 140—153 R., Roggen per 1000 Ko. netto. südsächsischer neuer 123—126 R., alter — M., da. preussischer neuer 125—128 R., russischer 117—123 R., Gerste per 1000 Ko. netto. Schälgerste 140—155 R., schiefelige alte 145—160, böhmische und mährische 160—180 R., Futtergerste 110 bis 120 R., Hafer per 1000 Ko. netto. Preussischer 125—135 R., da. sächsischer 125—130 R., neuer 120—128, Hafer per 1000 Ko. netto. Cinquantine 128 bis 133 R., rumänischer und besarabischer — R., ungarischer neuer — R., ungarischer alter — M., amerikanischer mixed 108 bis 112 M., Savatale gelb 114—118 M., Erbsen per 1000 Ko. netto. Weiße Rodmaare 170—180 R., Futterrodmaare 140—150 R., Bohnen per 1000 Ko. netto. Widen per 1000 Ko. netto 180—185 R., Buchweizen per 1000 Ko. netto. Inlandsbühler 145—155 R., fremder 145—155 R., Oelkanten per 1000 Ko. netto. Wintererbsen, sächsischer nominell 180—190 R., da. säch. feucht — M., da. böhmischer — M., da. russischer — M., altweiser 180—190 R., Wintererbsen, neuer 170—175 R., Feinsohn per 1000 Ko. netto. Feinste, bejahrte 240—240 M., feine 190—200 R., mittlere 180—190 R., Rohsohn 200—210 R., Rübel per 100 Ko. netto mit Feil Raffinirtes 50,00 R. Feinöl — R., Hanfsamen per 1000 R., lange 9,50 R., runde 9,00 R., Feinlinsen per 100 R., einmal gepr. 15,00 R., zweimal da. 13,50 R., May per 100 R. netto ohne Satz 22—23 R., Mehl per 100 brutto mit Satz, roth — M., weiß — M., Körner — M., geiß — M., Thymothee, feil. — M., Weizenmehl per 100 Ko. netto ohne Satz excl. der sächsischen Abgaben. Farinenausg. 25,50 R., Getreidemehl 26,00 R., Semmelmehl 21,50 R., Backermehlmisch 23,00 R., Weizenmehl ohne Satz excl. der sächsischen Abgaben. Roggenmehl per 100 Ko. netto ohne Satz excl. der sächsischen Abgaben. R. 1 22,00 R., R. 0/1 21,50 R., R. 1 20,00 R., R. 2 17,00 R., R. 3 14,00 R., Futtermehl 11,00 R., Weizenkleie pro 100 Ko. netto ohne Satz

große 2,90 R., feine 2,20 R., Roggenkleie pro 100 Ko. netto ohne Satz 2,40 R., Spiritus unversteuert, pro 1000 Liter —, ohne Satz mit 50 R. Verbrauchssteuer 55,00 G., mit 70 R. Verbrauchssteuer 55,50 G., Wetter: Veränderlich. Stimmung: Ruhig.

Zwischenfälle. Freitag, 11. October, mitgeteilt von Heintze u. Schulz. Bodmo-Goldort Bergwerk, h. Aktien 1150, da. Prior. Act. 800, Concordia h. Niederbühler 1480, da. R. Act. 450, Ergeb. Steinl. Act. 1500, Gerold. St. Act. 250, da. Prior. Act. Ser. I 775, da. Ser. II 600, Goties Segen Zugau, St. 770, da. Prior. Act. 985, Goldort h. Aktien 3400, da. Prior. Act. 540, Kaisergrube 200, da. Prior. Act. 350, da. Ser. II 600, Zugauer Steinkohle, h. 445, da. Prior. Act. 640, Zugau-Rieberwärschitz, Obergoldort-Fort 240, Obergoldort-Quader 505, Ruge der Oelsinger Bergbaugesellschaft, h. Aktien-Ruge —, Ruge der Bergbaugesellschaft, „Deutschland“ 600, Oelsinger Bergwerk, h. Aktien Ser. I 130, da. Ser. II 280, Suid. Bürgergesellschaft, Suid. Bräuden-St. 485, Suid. Bräuden-Schneidm. 150, Suid. Bräuden-St. 2100, Suid. Obergoldort-Fort 380, Suid. Steinkohle, h. Aktien —, Grube Ernst, Prior. Act. II. A. 700, Suid. Bräuden Braunkohle, da. Prior. Act. 130, „Union“ zu Neudorf Prior. Act. 400, da. da. 1325, Bodmo-Goldort Bergwerk 103,00, Concordia in Niederbühler 102,25, Deutschland, Interimistische 104,10, Chemische Fabrik Decent 103,50, Dittendorfer Berg- und Kupferfabrik 103,00, Erzgebirgischer Berg 102,90, Gerold. Berg 102,50, Goldort h. Aktien 102,80, Kaisergrube Gerold. 102,50, König. Marienb. 102,50, Zugauer Steinkohle, h. 102,50, da. vom Jahre 1871 102,50, da. vom Jahre 1871 102,50, da. vom Jahre 1886 102,50, Gewerh. h. Aktien zu Zugau —, Zugau-Rieberwärschitz II. C. 100,25, da. III. C. 100,25, Oels. Bergbaugesellschaft Ser. I 103,80, da. Ser. II 104,40, Oels. Bergwerk 108,00, Suid. Bürger-Gesellschaft 108,25, Suid. Bräuden-St. 102,50, Suid. Obergoldort-Fort (auf 4 Proc. abgez.) 103,25, Suid. Steinkohle-Bauverein Bergwerk, Suid. Stadt-Obligations 102,50, da. 104,00.

Zahlungseinstellungen. (Nach dem „Leipz. Tagebl.“) Amandus Roebius, Kaufm. (Nachh.), Berlin. Firma Schlömer u. Hilsenlöcher, Eisen. Adolf Doering, Kaufm., Elgersdorf. Theodor Koch, Kaufm., Pöhlitz. Gerdes u. Quade, Handels-Gesellschaft, Roden. Carl Ostwald Kauf, Leipzig. Werbau, Bernhard Fischer, Kaufm., Berlin. Firma Segel u. Co., Inh. Adolf Rathen, Kaufm., Mühlheim. Feiner, Schmidt, Kaufm., Inh. Firma Schelle u. Schmidt, München. K. Fr. Rühlmann, Kaufm., Oldenburg. Josef Roth, Kaufm., Elm.

Generalversammlungen. 14. October: Walfabrik Firma, vorm J. B. Stipp u. Co. Nachm. 4 Uhr im Gesellschaftslocale von H. M. Vossler u. Co., Pragerstr. — 15. October: Sächsischer Maschinenbauverein und Chemiker. Außerordentliche, Nachm. 2 1/2 Uhr in Vörlitz. — 16. October: Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft, vorm. Kutschewitz u. Schmidt in Langensöben. Nachm. 3 Uhr im Gesellschaftslocale. — 17. October: Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft. Außerordentliche, Nachm. 4 Uhr bei George Meisel u. Co., Wislauerstr. Maschinenfabrik zu Rappel bei Chemnitz. Vorm. 10 Uhr im Colosseum daselbst. — 19. October: Erzgebirgischer Aktien-papierfabrik in Halle. Vorm. 10 Uhr daselbst.

Bürgerliches Brauhaus zu Dresden-Plauen. Der auf den 10. October angelegte Versteigerungstermin ist auf 6 Wochen vertagt worden. S. Weizner Eisenfabrik und Maschinenfabrik (vorm. J. L. und E. Jacob). Dem Gesellschaftsbericht für 1894/95 ist zu entnehmen, daß die Ertragsliste dieses Betriebes keine günstigen waren. Die Uebertragung der Eisenconfectionen für die Dresdner Bahnhofsgebäude hat dem Unternehmen nicht den calculierten Gewinn erbracht, der durch den Umstand, daß die Montage der sächsischen Halle für den Personen-Hauptbahnhof in die ausnehmend kalte und schneereiche Winterzeit fiel, mehr als aufgehoben wurde. Der Umsatz der Constructionsarbeiten belieferte sich auf rund 77.000 M. gegen 372.000 M. und der Rohgewinn auf 31.000 M. gegen 27.000 M. im Vorjahre. Der Umsatz der Maschinenbau-Werksstoffe und der Eisenfabrik betrug rund 322.000 M. gegen 469.000 M. und der Rohgewinn 69.000 M. gegen 105.000 M. im Vorjahre. Der Gesamtumsatz belieferte sich auf 1.109.344,51 M. und erbrachte einen Reingewinn von 21.897,51 M. Nach Abzug von 3000 M. statutenmäßiger Zantime für den Aufsichtsrat verbleiben 18.897,51 M. zu Aufstellungen, welche Summe unter Zuhilfenahme des Referendums auf 29.450,83 M. erhöht wurde. Die Direction tröstet sich für dieses unglückliche finanzielle Ergebnis damit, daß die Fabrik durch gute Lieferungen ihren Abnehmerkreis vergrößert und namentlich nach dem Auslande weitere Beziehungen angeknüpft habe, welche sich hoffentlich für die Zukunft gewinnbringend erweisen werden.

Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz, vorm. Rth. Hartmann. Wie bereits mitgeteilt, hat der Aufsichtsrath beschloßen, bei der Generalversammlung die Ausgabe von neuen Aktien im Betrage von 1.750.000 M. vorzuschlagen. Die Verwaltung hat nun mit der Dresdner Bank und der Disconto-Gesellschaft in Berlin ein vorläufiges Abkommen dahin getroffen, daß diese Banken die neuen Aktien unter der Bedingung übernehmen, daß den Inhabern von je 6000 M. alter Aktien der Bezug von 1200 M. Neuausgaben zum Course von 154 Proc. angeboten wird.

Leipziger und Weidener Maschinenfabrik. Philipp Haas u. Söhne in Wien. In der jüngsten Aufsichtsrathsversammlung wurde die Bilanz für 1894/95 vorgelegt, welche einen Reingewinn von 310.981 Gulden ergab. Es wurde beschloßen, nach Vornahme der üblichen Abschreibungen und Dotirung des außerordentlichen Referendums mit 70.000 Gulden der für den 3. November anberaumten Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 3 1/2 Proc. (gegen 2 1/2 Proc. im Vorjahre) vorzuschlagen.

Brauerer zum Hopfengarten. vorm. gräf. Einsiedelsche Werke. Im Geschäftsjahre 1894/95 traten zwar auch in der Eisenindustrie Zeichen einer Besserung hervor, doch vermochte das Werk im ersten Halbjahre hieraus noch keinen Nutzen zu ziehen, dagegen gingen im zweiten Halbjahre die Aufträge in einigen Branchen reichlicher ein, während solche in anderen ungenügend blieben und selbst gegen das Vorjahr zurückblieben. Das trotz dem etwas günstigere Resultat erscheint um so befriedigender, als dasselbe weniger äußeren Einflüssen, als der inneren Weiterentwicklung des Werkes zugeschrieben ist und die erheblichen Ausgaben für Verbesserungen und Neuanstellungen aus dem Betriebe gedeckt worden sind. Nach Abschreibung in Höhe von 245.180 M. verbleibt ein Reingewinn von 478.560 M., welcher wie folgt zur Vertheilung vorgeschlagen wird: Referendums 21.894 M., Zantimen 49.988 M., 6 Proc. Dividende 337.500 M., außerordentlicher Referendums 10.000 M., Beamtenfonds 25.000 M., Vortrag auf neue Rechnung 40.076 M.

Die Große Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft. Am 10. October fand die Constatirung dieser Gesellschaft mit einem Actien-Capitale von 4.500.000 M. statt. Die Gesellschaft übernimmt das in Leipzig bestehende Straßenbahn-Unternehmen (Leipzig-Tramway-Company Limited) gegen auszubehaltende Obligationen und beschloß, die Einrichtung des elektrischen Betriebes sowie die Verwaltung des bestehenden Straßenbahn-Netzes auszubehalten. Begründet wird das neue Unternehmen durch den Ankauf des Betriebes durch Decker u. Co., die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen die Disconto-Gesellschaft, die Dresdner Bank und das Bankhaus Born und Basse in Berlin. In den Aufsichtsrath wurden gewählt: Friedrich von Decker u. Co., Rechtsanwalt Dr. Schnabow, Commerzienrath von Born u. Basse, in Leipzig, Baurath Alfred Seng (Disconto-Gesellschaft), Director Gustav Hartmann (Dresdner Bank), Director Ador Löwe (Autumy Eisen u. Co.), Eisenm. Born (Born u. Basse), Director Erich (Gesellschaft für elektrische Unternehmungen) in Berlin, Director G. Krüsch (Dresdner Bank) in Dresden, Jules Jacobs (Societe generale des chemins de fer economiques) in Brüssel. Als Vorstand wurde bis zur Uebernahme des Betriebes provisorisch Otto Wohlmann gewählt.

A. P. R. Schmidt's Anfall f. arguulose u. elektrische Behandlung Kopf- u. Magenleiden, Gelähmter, Sichts, Rheumat., u. Nervendr. elektr. Wasser- u. Ojondäder. Lothringersstr. 2. Prosp. gr. Ost.

Kirchliche Nachrichten

für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 18. October 1898, und bis folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Texte. Vorm.: Apost. 19, 23—40. Abends: Matth. 22, 24—46.

Sach- und Sophienkirche. Vorm. 1/9 Uhr hält Propst Dr. Eber Weidig am Altar und darauf Communion. Vorm. 1/10 Uhr der zum Superintendenten in Ohsch design. Pfarrer an St. Michael in Dampn Dr. phil. Rallig. (Gehörgang: „Nicht mich Gott“, von Mendelssohn. Bartholdy.) Mittags 1/12 Uhr: Dictionus Hubert. Abends 6 1/2 Uhr: Sais. prediger Schubert.

Mittwoch Abends 7 Uhr: Dictionus Meyer. Kreuzkirche. Vorm. 1/9 Uhr halten Archidiaconus Dr. Reubert und Dictionus Meyer Beichte; darauf am Altare Communion. Vorm. 1/10 Uhr: Dictionus Dr. Rallig. (Wir liegen vor Dir mit unserm Gebet, Motete von G. H. Homilius.) Nach dem Gottesdienst hält Dictionus Dr. Rallig in der Rebenstraße Beichte und Communion. Mittags 1/12 Uhr: Archidiaconus Dr. Reubert.

Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Dictionus Meyer am Altare Beichte und Communion. — Freitag Abends 7 Uhr: Dictionus Dr. Rallig. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Lesepredigt: Orgelvorspiel „Du bist's allein“, sächsische Motete von G. Bering, „Es ist so still geworden“, sächs. Abendlied für Chor, Tenorsolo und Orgel von Carl Reinecke. — Versaaf in Rannow. Vorm. 9 Uhr: Dictionus Reubert. — Schulaaf in Rinnandorf. Vorm. 1/11 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Communion: Dictionus Schubert.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiaconus Weidmann; nachher Beichte und Communion: Derselbe. Mittags 1/12 Uhr: Archidiaconus Pastor Zimmermann. Abends 6 1/2 Uhr: Dictionus Rallig. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Candidat Fischer. — Zäufen u. Trauungen: Archidiaconus Weidmann. — Beerdigungen: Dictionus Rallig.

Dreifaltigkeitskirche. Vorm. 9 Uhr: Dictionus Winter; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motete: „Wenn ich nur dich habe“, von R. Succi.) Abends 6 1/2 Uhr: Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiaconus Lie. Dr. Schmidt. — Kirchentausen: Sonntag Nachmittags 1/2 Uhr: Diction. Winter. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirkes.

Im Saale des Frauenschules (Georgenstr. 1 u. 3, Dorfplatzstr. 18) Vorm. 9 Uhr Vortrag über das Thema: „Die widerrechtlichen Richtungen der Gegenwart, geprüft am Lebensbilde Jesu“, im Anschluß hieran Unterredung mit den Conferirten: Pastor D. Gulze. — Anmerkungen. Früh 8 Uhr halten Archidiaconus Heile und Dictionus Rallig Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Frommhold. Nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe. (Gehörgang: „Laudate Dominum“, Motete von G. Merkel.) Mittags 1/12 Uhr: Archidiaconus Heile. Abends 6 1/2 Uhr: Derselbe.

Mittwoch Vorm. 10 Uhr Beichte und Communion: Pastor Dr. Frommhold. — Donnerstag Abends 6 1/2 Uhr: Dictionus Schmidt. — Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Dictionus v. Seyditz. Vorm. 9 Uhr: Derselbe (Gehörgang: „Benedictus“, von H. M. Gade.) Vorm. 11 Uhr: Archidiaconus Dictionus v. Seyditz. Abends 6 1/2 Uhr: Archidiaconus Mauer. — Wochenamt: Pastor Reier.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Rallig. Vorm. 9 Uhr: Archidiaconus Heibigau. Mittags 1/12 Uhr: Sais. prediger Schubert; danach Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Gehörgang: „Wenn der Herr die Sängenden u.“, von Stein.) Abends 6 1/2 Uhr: Dictionus Steger.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde Postalgasse 7, 1. Versaaf des Christl. Kirchen Stiffs, Wladimiersstr. 4. Vorm. 10 Uhr: Archidiaconus Pastor Dr. Rallig. Mittags 1/12 Uhr: Unterredung mit den conferirten Jugend: Dictionus Steger.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Sturm; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Gehörgang: „Gott ist mein Lieb“, von Beethoven.) Mittags 1/12 Uhr: Abendmahlsfeier für die zu Eltern d. J. Conferirten des 2. Bezirkes, ihre Angehörigen und sonstige Gemeindeglieder: Archidiaconus Rallig. Abends 6 1/2 Uhr: Dictionus Wolf. — St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Wolf. (Gehörgang: „Gott ist die Liebe“, Motete von Thomas.) Vorm. 11 Uhr Gottesdienst mit den conferirten Jugend: Dictionus Unger. Abends 6 1/2 Uhr: Dictionus Forberger.

Kirchentausen und Kinderbeerdigungen: Pastor Wolf. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirkes. — St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr Gastpredigt für die Wiederbelebung des Pfarramtes: Pfarrer Hilde aus Frauenhain bei Großenhain. (Gehörgang: „Glaube, Liebe, Hoffnung“, comp. von E. Kreuzer.) Vorm. 1/11 Uhr Unterredung mit den Conferirten über den 8. Artikel: Dictionus

Waisenhausstrasse 9. Sächsische Bankgesellschaft. Dresden-Altstadt. Quellmalz & Adler. 5743 Dresden-Neustadt. Am Markt 9. Bankgeschäft u. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Petersstrasse 7. Leipzig. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and prices. Columns include 'Dresden, 12. October', 'Geld', 'Wechsel', 'Bauspar', 'Kauf', 'Verkauf', 'Leipzig', 'Geld', 'Wechsel', 'Bauspar', 'Kauf', 'Verkauf'. The table contains numerous entries with numerical values and descriptions of securities and exchange rates.

Various small advertisements and notices at the bottom of the page, including mentions of 'Leipzig', 'Dresden', and 'Bankgeschäft'.

Reformierte Kirche. Sonntag, den 13. October. 10 Uhr: Predigt: Pastor D. Röhre. 11 Uhr: Gottesdienst: Pastor D. Röhre. 12 Uhr: Abendmahl: Pastor D. Röhre.

Kathol. Volksverein. Sonntag, den 13. October. 8 Uhr: Predigt: Pastor D. Röhre. 9 Uhr: Gottesdienst: Pastor D. Röhre. 10 Uhr: Abendmahl: Pastor D. Röhre.

Tanz-Ordner-Nachweis. befindet sich „Wettiner Hof“, Ecke Wettiner- und Rühlstr. Im Bedarfsfälle stellen jederzeit tüchtige Kräfte zur Verfügung. 10388h Das Directorium des Tanzordner-Vereins.

Männer-Gesang-Verein „Serenitas“. Dresden. Sonntag, den 13. October. 8 Uhr: Predigt: Pastor D. Röhre. 9 Uhr: Gottesdienst: Pastor D. Röhre. 10 Uhr: Abendmahl: Pastor D. Röhre.

Familien-Abend im „Museumhaus“ (Braun's Hotel). Leitung: Vereins-Dirigent: Herr Colberg. Anfang 8 Uhr.

Geselliger Hilfsverein der Deutschen aus Oesterreich. Sonntag, den 13. October a. c. Kirmess-Feier (humorist. Vorträge u. Tanz) im Saale des Hotel „Stadt Petersburg“.

B. Evang.-reform. Kirche. Reformierte Kirche. Sonntag, den 13. October. 10 Uhr: deutsche Predigt: Pastor Oster.

C. Deutsch-katholische Gemeinde. In der Halle Pestalozzistr. 2 Sonntag, den 13. October. 10 Uhr: Erbauungsstunde: Prediger Petrenz.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden. Russische Kirche. Sonntag, den 13. October. 11 Uhr: Liturgie. - Sonnabend, den 12. October. 8 Uhr: Gottesdienst.

Kathol. Gottesdienstordnung für Dresden. Sonntag, den 13. October. 7 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Predigt. 9 Uhr: Gottesdienst. 10 Uhr: Abendmahl.

Ein Mann mit sehr gutem Verstand sucht d. Bekannte. ein. Koit. Cartonnagen-Arbeiterin. Ich. (mit. event. Betrach. Schlanke blonde bevorzugt. Briefe unter T. S. Filial-Gebr. Postfach erb.

Seitene jg. Dame. welche fremd hier ist, sucht die Bekannte ein. gebildeten feinen Herrn behufs freundschaftlichen Bekantsch. Off. u. K. A. 23 e. Hauptpostlager Dresden.

Warnung! Hiermit warne ich Jeden, meiner Ehefrau Odegarde Rost in Etzelen auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nichts mehr bezahle. Costar Rost.

Ehrenerklaerung. Die beledigenden Worte, die ich über Herrn Oscar Pezold wegen Lohnzahlung an die Sobas mädchen gesprochen, nehme ich, da sie unwahr sind, hiermit zurück. Marie Hänsel.

„Pietät“ und „Heimkehr“ Oswald Hofmann. sind die einzigen Vorbildungs-Anstalten Dresdens und Umgebung, welche alles zum Vorbildungswesen Erforderliche.

Fritz Hering's Cacao mit Zucker, 1/2 Pfd. 25 Pf., zu haben in allen Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen, Conditoreien und Bäckereien.

„Maizena“ ist eine gesetzlich geschützte Marke. „Maizena“ ist das beste Nahrungsmittel für Säuglinge und Kranke und übertrifft an Nährwerth Sago, Arrowroot und andere Kraftmehle.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager. Gebr. von W. Graebner. 15 Waisenhausstraße 15. empfiehlt alle Neuesten auf dem Gebiete der Musik.

Vogel- u. Vogelfutter-Handlung von J. Günther, Danzigerstr. 51, [8742 pedmet mit Ehren- und I. Preisen, empfiehlt in großer Auswahl bei billigsten Preisen: fingerzähne und sprechende Papageien, sowie exot. Sing- und Fierzvögel, Kanarien, Goldfische Naturalien etc.

Poliklinik für Zahnkranke. 18 II. A. Polcher, Pragerstrasse. Dresden Privat-Detectiv-Institut und Auskunftsbureau. Erstes und ältestes Privat-Detectiv-Bureau im Königreich Sachsen.

Was machen Sie heute Abend? Ich gebe in's Speisehaus „Thalysia“, Schloßstraße 14, 1. Etg., esse und trinke etwas und habe Gelegenheit, außer den begehrtesten Zeitungen eine Menge Bücher und Schriften zu lesen, behandelnd die wichtigsten Lebensfragen. 10486p

Neu! Neu! Weichelt's Weinstuben. Gemüthlicher Aufenthalt. 52 Brunnstraße 52.

Nur mit Oswald Nier's Hauptgeschäft Berlin. reines, ungeschwefeltes Natur-Fisch- u. Kaspelweinen werden (bester Beweis ihrer Güte) in Frankfurt a. M. solche Wunderweine hergestellt, wie: Oswald Nier's Antiquarweine durch Duffel-Paris zubereitet (in 24 Stunden keine Gicht noch arthritische, rheumatische Schmerzen mehr, Brochüre bei mir gratis u. franco) und Oswald Nier's Kraftweine zubereitet durch G. Nier, C. Viellard, pharmacien, Paris mit Quinquina und orange amara steht weit über jedem China-, Bitter-, Vermouthweine etc.

Restaurant „Elysium“, Dürerstr. 36, Ecke Giesenstr. Ausschank der berühmten Biere. Acht Culsbacher Reichelbräu, acht Münchner Löwenbräu, ff. Felsenkeller-Lager nur in 1/2-10 Gläsern. 10243

Rackow, Altmarkt 15. Unterricht für Erwachsene: Schönheitszeichnen, Richtig schreiben, Richtig schreiben, Buchführung, Briefsch., Rechnen u. Auskunst und Volkrecht kostenlos. Gitarre-Unterricht erth. bill. Blumen-Dr., Bienerstr. 25, 2.

Ausverkauf 10490 billiger Weinetiketten etc. bei H. Jahn, Hauptstraße 11, part. Schnellste Anfertigung neuer Muster. Einladungen für Abendessen, Spritz- u. Weinkarten billig.

Unübertroffen! Felsche's reiner Nähr-Cacao, ärztlich mit Erfolg empfohlen, 4 Pfund 200, 240 und 280 Pf. B. Merbach, Cacao-Specialfabrik-Lager, Frauenstr. 1 u. Brunnerstr. 28b.

Hüte. Nutzen, Schirme, Shlipse. Specialität: Fi'schuhe empfiehlt billigt und haltbar Oswald Köberling, 10489 Futmacher, Dresden, Freiburgerstr. 13. Pferdebabnlinie Löttau.

Dankagung. Mein Vater litt an hartnäckiger Darmlechte schon mehrere Jahre. Keiner der Aerzte, die er consultirte, konnten ihn von diesem lästigen Uebel befreien. Da wurde mir gerathen, mich an Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsaal 8, zu wenden und nach nur zweimonatlich. Behandlung war mein Vater vollkommen davon befreit, wofür ich Herrn Dr. Volbeding meinen besten Dank sage. A. Banerkmayer, Maurer. Verlebet in Lippe-Deimol

Kathol. Volksverein Löttau. Wegen Renovation des Betstalles findet nächsten Sonntag, den 13. October kein kath. Gottesdienst in Löttau statt. Der Vorstand.

Tanz-Ordner-Nachweis. befindet sich „Wettiner Hof“, Ecke Wettiner- und Rühlstr. Im Bedarfsfälle stellen jederzeit tüchtige Kräfte zur Verfügung. 10388h Das Directorium des Tanzordner-Vereins.

Männer-Gesang-Verein „Serenitas“. Dresden. Sonntag, den 13. October. 8 Uhr: Predigt: Pastor D. Röhre. 9 Uhr: Gottesdienst: Pastor D. Röhre. 10 Uhr: Abendmahl: Pastor D. Röhre.

Familien-Abend im „Museumhaus“ (Braun's Hotel). Leitung: Vereins-Dirigent: Herr Colberg. Anfang 8 Uhr.

Geselliger Hilfsverein der Deutschen aus Oesterreich. Sonntag, den 13. October a. c. Kirmess-Feier (humorist. Vorträge u. Tanz) im Saale des Hotel „Stadt Petersburg“.

B. Evang.-reform. Kirche. Reformierte Kirche. Sonntag, den 13. October. 10 Uhr: deutsche Predigt: Pastor Oster.

C. Deutsch-katholische Gemeinde. In der Halle Pestalozzistr. 2 Sonntag, den 13. October. 10 Uhr: Erbauungsstunde: Prediger Petrenz.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden. Russische Kirche. Sonntag, den 13. October. 11 Uhr: Liturgie. - Sonnabend, den 12. October. 8 Uhr: Gottesdienst.

Kathol. Gottesdienstordnung für Dresden. Sonntag, den 13. October. 7 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Predigt. 9 Uhr: Gottesdienst. 10 Uhr: Abendmahl.

Ein Mann mit sehr gutem Verstand sucht d. Bekannte. ein. Koit. Cartonnagen-Arbeiterin. Ich. (mit. event. Betrach. Schlanke blonde bevorzugt. Briefe unter T. S. Filial-Gebr. Postfach erb.

Seitene jg. Dame. welche fremd hier ist, sucht die Bekannte ein. gebildeten feinen Herrn behufs freundschaftlichen Bekantsch. Off. u. K. A. 23 e. Hauptpostlager Dresden.

Warnung! Hiermit warne ich Jeden, meiner Ehefrau Odegarde Rost in Etzelen auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nichts mehr bezahle. Costar Rost.

Ehrenerklaerung. Die beledigenden Worte, die ich über Herrn Oscar Pezold wegen Lohnzahlung an die Sobas mädchen gesprochen, nehme ich, da sie unwahr sind, hiermit zurück. Marie Hänsel.

„Pietät“ und „Heimkehr“ Oswald Hofmann. sind die einzigen Vorbildungs-Anstalten Dresdens und Umgebung, welche alles zum Vorbildungswesen Erforderliche.

Fritz Hering's Cacao mit Zucker, 1/2 Pfd. 25 Pf., zu haben in allen Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen, Conditoreien und Bäckereien.

„Maizena“ ist eine gesetzlich geschützte Marke. „Maizena“ ist das beste Nahrungsmittel für Säuglinge und Kranke und übertrifft an Nährwerth Sago, Arrowroot und andere Kraftmehle.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager. Gebr. von W. Graebner. 15 Waisenhausstraße 15. empfiehlt alle Neuesten auf dem Gebiete der Musik.

Vogel- u. Vogelfutter-Handlung von J. Günther, Danzigerstr. 51, [8742 pedmet mit Ehren- und I. Preisen, empfiehlt in großer Auswahl bei billigsten Preisen: fingerzähne und sprechende Papageien, sowie exot. Sing- und Fierzvögel, Kanarien, Goldfische Naturalien etc.

Poliklinik für Zahnkranke. 18 II. A. Polcher, Pragerstrasse. Dresden Privat-Detectiv-Institut und Auskunftsbureau. Erstes und ältestes Privat-Detectiv-Bureau im Königreich Sachsen.

Vortheilhafte Bezugsquelle
Uhren - Versandt.
 1000 Stück, Regulatoren 15 Mk.
 Gute gold. Damenuhr 15 Mk.
 Wocher u. 2 Mk. Uhr, Preis-
 buch gratis und franco. 1 Jahr
 Garantiezeit zu jeder Uhr.
 Maximalnummer Dresden, Victoriastr. 2
 8177

Nur für Kenner!
 Garant. neue geriffene Gänsefedern
 mit den ganzen Daunen jetzt ge-
 rissen verfährt ich in 8645
 halbweltig 2,45 pr. Pfd.
 reinweiß 2,90
 außerdem empfehle ich ebenfalls nur in
reinen Gänsefedern
 Wänschlichtfedern wie sie von der
 Gans kommen mit Daunen
 1,40 pr. Pfd.
 Dieselbe Qual. fort. . . 1,75
 do. ohne steife 2,00
 Gänsehalbdunen hell . . 2,50
 do. ganz weiß 3,50
 Gänsefedern halbweltig . . 4,25
 do. reinweiß 4,25
 Der Versandt geschieht per Nach-
 nahme oder vorderrige Einfindung
 des Betrages. Was nicht gefüllt,
 nehme zurück. Muster gratis und
 franco. **Friedr. Töge,**
 Stolp in Pommern.

Möbel.
 Kleiderschränke von 15 Mk. an,
 Bettstellen und Matrassen,
 Verticos, Spiegel, Stühle,
 Sophas etc., sowie ganze Einrich-
 tungen in großer Auswahl billigst
F. Kindler,
 8991 Scheffelstraße 5/7.

Kaffee,
 geröstet, gutschmeckend,
 4 Pfund 100 Mk. bei
Paul Just,
 Schreibergasse Nr. 7 und
 Rühlhauerstraße 2.

**Für Cigaretten-
 Raucher:**
 Ausfüh. Cigaretten von nur
 besten Sorten, pro 100 Stück
 Mk. — 50 und Mk. 1.—
 Junitire Cigaretten in Carton oder
 Blech, pro 100 Stück Mk. 1,20,
 1,40, 1,60, 1,80, 2.— und noch
 theurer,
 desgleichen mit Gold-, Kork- oder
 Eisenblechpapier-Mundstück, pro
 100 Stück von Mk. 2.— an.
 Auf Wunsch fertige auch Extra-
 sorten an nach beliebiger Fäçon
 und Geschmack.
**Großes Lager importierter
 Cigaretten und Tabake.**
 Billigster Bezug für Wieder-
 verkäufer.
Joh. Bubenik,
 Dresden-R., Hauptstr. 12,
 Filiale der „Neuesten Nachrichten“.

Waschtische
 Waschoberflüsse
 Frisierlampen
 Lockenzangen
 Frisierklämme
F. Bernh. Lange
 Analtstr.
 8250

Achtung!
 Dreifach, schöne frische Waare,
 offeriert zu den billigst.
 Preisen nach Gebinden an Ort u.
 Stelle **Hermann Stein** in
 Bärenstein, Bezirk Dresden.
 Schöne Christbäume
 ebenfalls billigst. 10292

Die Restbestände aus meinem
 früheren Geschäft verkaufe ich, um
 schnellstens damit zu räumen,
 ganz bedeutend unter dem
Kostenpreis. Vorräthig sind
 noch einige Gebett Betten, Woll-
 und Barzend-Decken, Bett-
 tücher, bunte Bettzeuge
 und Inlets. 9818
 Fertige Bettüberzüge in
 weiß u. bunt carrirt. Schener-
 mach. Genannte Waaren führe
 nicht mehr, weshalb dieselben zu
 jedem irgend annehmbarem Ge-
 bot abgebe.
Ph. Jkenberg,
 17 Bildrufer-Str. 17.

Inhaber: **G. E. Dittrich**
 Pragerstrasse 32 (kleiner Laden).

 10875
 Zahlreiche Niederlagen durch Placate mit
 Schutzmarke „Theekanne“ erkennlich.

Eier,
 Groß, garantiert frische
 Schod 2 Mk. 50 Pf. Hochfeinste
 Thee, Rittergut u. gute frische
 Landbutter, St. 53 Pf., 4 St.
 2 Mk. Wegen Ersparung d. Lebens-
 mithe verkaufe bedeutend billiger
 als jede Concurrenz. 9831
 Rosmaringasse 2. Schillerstr. 37.

La Nobleza,
 hochfein,
 10 Stück 40 Pf. 9777
Emil Zahn,
 Pillnitzerstr. 49.
Hausfrauen!!!
Emaill-Geschirr
 kauft man zu staunend billigen
 Preisen im Central-Vazar
Pillnitzerstr., Ecke Granachstr. 1
 Ziegelstr. 16. Leipzigerstr. 52.

Fracks, Gehröcke,
 sowie ganze Anzüge empf. zu bill.
 Preis. b. Verleih-Magazin W. Kirm,
 Webergasse 13, 2. Etage. 10418

Elise Weichhold,
 Zahnärztin, Serrestraße 1,
 2. Etage, fertigt tabellos und
 billig an: künstliche Zähne,
 Plomben und Umarbeitung
 schlecht passender Gebisse. J.
 6554

Als praktische Vertreterin der
Natur-Heilkunde
 empfiehlt sich den geehr. Herrschaft,
 zu aller Art Packung, Dampfzähren
 und Massage und komme in die
 Wohnung. 9708
Frau Franke,
 Eissenstr. 51, pt.

Eude für einen tüchtigen und
 zuverlässigen, in allen
 Zweigen seines Faches erfahrenen
Gärtner
 für bald oder später selbstständige
Herrschaftsstelle.
 Selbigen kann ich bestens em-
 pfehlen und ist er im Besitze recht
 guter Zeugnisse, gedienter Soldat,
 ledig, evangel. und 28 Jahre alt.
 Weitere Auskunft erteilt und
 nimmt werthe Offerten entgegen
G. Plunke, Obergärtner in
 Pöbitzsch bei Pöbitzsch, Bezirk
 Breslau. 10448

Schöne billige Wohnungen
 sind sofort od. später zu vermietl.,
 auch kl. Laden m. Wohn. sof. für
 200 Mk. zu vermietl. in **Cotta,**
 Gohelstraße 1 (Ehange). 10218

Eine Wohnung
 bis 270 Mk. wird in Restzahl zu
 Neujahr zu mietl. gef. Pleschen,
 Trandenbergerstr. 2, pt. 10888

Ein sehr schönes Logis,
 Preis 230 Mk., sofort zu beziehen
Löbtau, Gartenstraße 1. d

Schöne Wohnung mit schöner
 Aussicht, 3 Stuben, 1 Kammer,
 Küche u. Zubeh. f. 320 Mk., som.
 eine andere schöne Wohnung für
 260 Mk. bis 1. April 96 zu verm.
Pleschen, Gassenstr. 25, a. d. Kirche. 10468

Eine hübsche Wohnung für
 180 Mark zu vermieten durch
 Gemeindevorstand **Kolibabe,**
Löbtau, Döberstraße 9. 10376

Kleiderschrank, Vertico, Spiegel,
 Sopha, Bettst., Matr., Tisch, Stühle,
 Conf. sofort billig zu verk. Weber-
 gasse 80, Freibergerstr. 9784

Bettstelle mit Matrage,
 Herren- und Damensachen,
 Angegeräthschaften, Koffer
 und Schuhwerk, Kinderwagen
 nebst Korb und Gestell umzug-
 halber zu verkaufen 10416
Nieschstr. 18, part.

Kindbettstelle mit Matr., Schlaf-
 sopha b. v. v. Friedbergstr. 32, 3.
Kind-Bettstelle
 mit Matrage zu verkaufen
 Roschstr. 13, 4. Et. r.

Gelegenheitskauf!
 Nie dagewesen! Gebett volle
Betten für 18 Mk., hochfeine
Betten für nur 16 Mk. sof. abzug.
 Freibergerplatz 37, pt. bei Mannh.

Matratzen,
 mit od. ohne Verticellen, Säulen-
Sophas. Größte Auswahl, denf-
 bar billige Preise. **Schäbel,**
 Güterbahnhofstraße 4, 3. 9344

Wegen Umzug sof. bill. zu verk.
 1 Sopha, 1 Kleiderschr., 1 Vertico,
 2 Bettstellen, Matrassen, Tisch,
 Spiegel Schäfergasse 12, 1. 9884

Zwei fe. Garnituren
 (Sopha, 2 Fauteuils) Säulenförmig,
 Verticos, Küchenstuhl, Bettlerstiegl.,
 große Badewanne, Sittbad, billig
 zu verk. Siegelstraße 39, 1.

Kreuzsait Pianino,
 edler, voller Ton, gegen Kasse
 äußerst billig für nur 360 Mark
 zu verkaufen. 10457
R. Schulze, Altmarkt 8, 2.

Gelegenheitskauf!
 Ein vorzügl. Concertpianino
 mit besonderer Dämpfvorrichtung,
 gebaut v. Hofmeister Schwochten,
 sehr billig zu verkaufen Gerichts-
 str. 15, 2. Etage.

Prachtvolles Xaitiges
Pianino,
 neu, äußerst preiswerth für
 370 Mk. unter Garantie verk.
R. Schulze, Dresden, Alt-
markt 8, 2. 10280

Gelegenheitskauf.
 Ein prachtvolles freuzsaitiges
Pianino, noch ganz neu, ist preis-
 werth zu verkaufen Stephaniens-
 str. 16, 4. Et. r. 10462

Wenig gezielte Bücher
 billig zu verkaufen Oppelstraße 10,
 4. Etage bei Sübner.

**Orgel-
 Harmonium,**
 11 Reg., Koppeler, grand Jeu, ganz
 neu, echt Eisen-Gehäuse, mit Ver-
 lust zu verkaufen in **Streifen,**
 Bechtelstraße 31. 10479

Sichere Existenz
 bietet sich infolge Todesfalles des
 Besitzers für sofort oder später
 durch Ankauf eines sich in bester
 Lage befindlichen
**Colonialwaaren-
 Geschäftes**
 mit Nebenbranchen.
 Offerten unter F. 20 an die
 Expedition d. Bl. erbeten.

Winterüberzieher (grau) u.
1 Sommerüberzieher (dunkl.)
 beide mit Sammetfragen, sehr gut
 gehalten, sind billig zu verkaufen
 Jöllnerstraße 13, 2. Et. links.

Greizer reineswollene Kleiderstoffe
 in versch. Farben und Webarten
 empf. billig Frau M. verin. Brandt,
 Willnitzerstraße 1, 2. Et.

Ein g. n. schw. Gebrod bill. zu
 verkaufen Christianstr. 9, 4, 1. Et. d

Leberzieher billig zu verkauf.
 Victoriastraße 8, 4. Jängt.

Zu verkaufen:
 1 schwarzledernes Kleid, 1 Fahr-
 stuhl, 2 Fensterstühle. Schnorr-
 str. 30, 5b, 1. Et. rechts. g

Getrag. Herrenkleidung
 bill. zu verk. Freibergerstr. 51, p. r.

Gut erhalt. Kleidungsstücke
 billig zu verkaufen Gr. Frohng-
 gasse 2, 1. Etage. d

Fast neuer Winterüberzieher bill.
 zu verkaufen Annenstr. 26, 3. r. d

Ein guter
 u. e. ordn. Winterüberz. ist bill.
 zu verk. Granachstraße 14, pt.

Gute getr. Kleidungsstücke,
 Winter-Paletots billig zu verk.
F. Jacob, Willnitzerstr. 27, 1. 10417

300 Schod schöner Seltener
 ist wegen Aufgabe der Gärtnerei
 billig zu verkaufen **Cotta,** Leute-
 wicherstraße 27. 10406

Größ. Kanonenfuss m. lang
 Rohr wegen Platzmangel bill. zu
 verk. Große Frohngasse 2, 1. d

Eine Hängelampe,
 Bettstelle mit Matrage, ein Sopha,
 Waschtisch u. v. A. billig zu verk.
 Mathildenstr. 62, part. rechts. g

2 gebr. Benham-Lampen billig zu
 verkaufen Annenstr. 41, Blagich. d

**Ein wenig gebrauchter Kinder-
 wagen,** sowie eine neue Tafel-
 wagen sind billig zu verk. Louise-
 str. 3, 5b, 2. Et. Mitte. g

Ein Kinderwagen
 und Fahrstuhl billig zu verkaufen
 Ehrlichstraße 2, 4. Et. links. g

Kinderwagen u. Fahrstühle
 u. billigen Preisen b. J. Har-
 felder, Louisestr. 52, im 2. Hofe.
 Reparaturen billigst. Auch einige
 gute gebrauchte zu verkaufen. um

2 Eichbrücken
 zu verk. Klaustr. 9, 5b, 1. r. v

Zughund!
 2 schöne Zughunde wegen
 Umzugs billig zu verk. Pleschen,
 Marienhofstraße 59, part.

Starkes Arbeitspferd
 ist preiswerth zu verk. in Leubitz
 bei Dresden, Dohnaerstraße 58.

Ein Zughund
 ein Handwagen mit Feder und
 Tafel u. **Krautmaschine**
 eine
 wegen Mangels an Platz zu ver-
 kaufen bei **J. Brätzke,**
 Förstereistraße 50, part.

Stellen finden
 Wir suchen
Reisende
 für Sachsen gegen hohen
 Gehalt und hohe Provision.
 Caution legen 50 Mark.
 Dainichen i. S. 10452

Schuhmacher,
 tüchtige Ballschuharbeiter,
 finden dauernde und lohnende
 Beschäftigung, auch für zu
 Haus. 9804
Eduard Hammer
 Wartburgstraße Nr. 12.

Dütenkleber
 für Hausarbeit u. ein Arbeits-
 mächchen, ca. 16 Jahre, werden
 gesucht. Curt Kasten, Cotta.

**Gute, flotte
 Feder-Zeichner**
 gesucht. Nur tüchtige Kräfte wollen
 sich sofort melden. Den Offerten
 eine kleine Probe-Stücke beifügen,
 um den Genre kennen zu lernen.
 Offerten unter R. 10352 an d.
 Expedition d. Bl. erbeten. 10362

**Aufzwicker,
 Ausputzer**
 finden Beschäftigung bei
Hermann Lippacher, Kauf-
 mannsstr. 3. 10388

**Jeder Stelle-
 suchende** wende sich ver-
 trauendvoll nur an **Seller's**
 Bureau, Annenstr. 28, 2. Etg.
 (vereltes Institut). p

„Kosmos“
 Wir suchen zum baldigen An-
 tritt einen
Inspector
 gegen festen Gehalt u. Provis.
 Berücksichtigung finden nur
 ehrenwerthe, nachweisbar leistungs-
 fähige Herren.
 Gesuche sind zu richten an den
 Generaldirektor, Herrn Ober-
 inspector **Roscher,** Dresden,
 Boppich 2. 10489

**Watte-
 austrägerinnen**
 bei gutem Verdienst gesucht Wauer,
 Wasserstraße 17. H. Holdberg.

Eine ältere reelle Frau
 wird als Wirtschaftlerin gesucht.
 Zu melden nur Sonntag Vorm.
Pleizen, Wasserstr. 14, 1. l. d

Cigaretten!!
 Nur geübte, fleißige
Haus-Arbeiterinnen
 auf flache Facons.
 10816
 sowie
1 tüchtige Packerin
 suchen sofort
O. T. Ray & Co.,
 Blafewitzerstr. 30, 1.

Blum
 sofort gefu-
 digt. B.
 gefuht Sch-
 Sanb
 für Rom.

W. H. H.
 7 Jahre alt
 Können tra-
 C. in ein
 bei gefuht
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

W. H. H.
 in die W-
Wagen
 str. 19,
 1. 12 mel-
 Suche E-
 für sofort
 Kassenstr.

Oeffentliche Predigten

Aber den 2. Artikel des christlichen Glaubensbekenntnisses oder: **„Wie dankt Euch um Christo, wach Sohn ist er?“** Matth. 23. 42. Sonntag Abend 6 Uhr und Donnerstag Abend 8 Uhr.

Dresden-A., Sebnerstr. 21, Hof, 2. Et.

Stille Musik

••••• Dautner-Strasse 48. •••••
Täglich 10488

Grosses Instrumental-Concert

des bestrenommierten Wiener Damen-Orchesters „Rheymond“.
Zum ersten Male in Dresden.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll Otto Ahrens.
Sonntags 2 Concerte. Mittwoch: Strauß-Abend.

Pariser Garten,

Dresden-A., Große Meißner-Strasse 13.
Täglich grosses Concert der Alpenjäger-Gesellschaft
9779
„Pontiller“.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtung A. Mücke.

Victoria Salon

Das unter Leitung von Director Jean Priver stehende
Schönheits-Sextett 8120

„Barrisons“.

Es wird speciell darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Damen-Ensemble nicht mit anderen ähnlichen Unternehmungen zu verwechseln ist. Mitglieder: **Frl. Lissi Raga**, Costüm-Soubrette; **Mr. Gangero-Kalkassa**, Malabarist; **4 Geschwister Piquet**, Elite-Akrobaten; **Miss Theresita**, Hand-Equilibristin; **Mr. Jigg**, Schnellzeichner-Clown; **Brothers Dousek**, hines. Excentrics; **The great Silbons**, die großartigsten Luftgymnastiker der Weltzeit; **Herr Georg Kösser**, Gesangshumorist; **Frl. Emmy Kröcher**, die berühmte Excentrique-Soubrette und das **singende Pony „Punch“**, vorgeführt vom russischen Clown **Misko**.
Kasseneröffnung u. Einlaß 7/8, 7 Uhr. Anfang der Vorst. 1/2, 8 Uhr.
Sonntags u. Feiertags **zwei Vorstellungen**
1/2, 4 Uhr (kleine Preise) und 1/2, 8 Uhr (gewöhnl. Preise).

Im Tunnel-Restaurant

son 7 Uhr (Sonntags u. Feiertags von 5 Uhr) an:
Damen-Capelle P. Sommer.

Gasthof Pieschen

Dafenstraße 40 (Schragüber der Kirche) Dafenstraße 40
Hochgelegenes Ball-Etablissement.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
4095 Hochachtungsvoll Heinrich Schäfer.

Trobisch's Restaurant u. Weinschank, Kaditz.

Heute letztes Mostfest.
Dazu ladet ergebenst ein **A. Trobisch.**

Champagnerfabrik Niederlössnitz
Actiengesellschaft
Begründet 1838.
empfehlen ihre vorzüglichen Champagner Weine.
Zu beziehen durch jede Weinhandlung.

Altdeutsche Probirstube,

jederzeit geöffnet. 10296

Naturheilbad Hygiea,

Dresden-A., Reissigerstr. 24.
Beste Lage am Königl. Grossen Garten.
Individuelle Anwendung der bewährtesten Heilfactoren, neueste Einrichtung für
Kneipp'sche Heilmethode,
Kuhne'sche Bäder,
Luft- und Sonnenbäder,
Dampf- u. Sandbäder, Massage, Gymnastik.
Speisehaus und Café
für naturgemässe Lebensweise.
Berathung in allen Krankheitsfällen.
Prospecte mit Curberichten und Attesten gratis und franco durch
Gustav Pretzschner,
praect. Vertr. der Naturheilkunde. 8479

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.
Sonntags:
Sodomya.
Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Acten v. C. M. v. Weber.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.
Sonntags:
Die Grille. Ländliches Charakterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Ch. Birch-Pfeiffer.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zum wohlthätigen Zweck. Schwan in 3 Acten v. Franz v. Schönthan u. Kappelburg.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntags:
Madame Suzette. Operette in drei Acten. Musik v. G. Audran.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Sonntags:
Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigtem Preise:
Die Katakomben. Lustspiel in 4 Acten von G. David.
Abends 7 1/2 Uhr:
Madame Suzette.

Keine Landparthie ohne

CARLO RIMATI'S acht italienische Ocarina.

Originals Werkstoff, in 2 Tönen, zu erkennen. Umhüllung. Ton. Probe-Anhr. incl. Schale u. Hinters zu ermäß. Preis von Mk. 1,50, 2,50, 3,50.
Da von meiner Ocarina unter Verwendung meines höchst rein italienischen Ocarinmas angefertigt werden, mache ich darauf aufmerksam, daß ich meine bekannten Instrumente hier in Dresden an niemand absetze und dieselben nur von mir zu beziehen sind.

Accord-Zithern

in 1 Reihe, 6. oder 8. Saaiten. Preis m. all. Zubehör: Mk. 6,50, 9,50, 12,50, 15.
Neu! Stella-Accord-Zither
6 Manualetten (Silberne Modelle Dresden 1894). Preis Mk. 20. Quitt. Prop. über alle Musik-Instrumente gratis und franco.
Carlo Rimati, Dresden A. 7.

Einlegesohlen

mit
Stroh
Wollhaar
Bismarck
Engl. Patentleinen
Gölsen zum Knüpfen
Einlegesohle und Wollstoff.
Ist die ästhetische Heilmittel
empfehlen in jeder Auswähl

Lange & Jäger

Marienstrasse 13. 430

Geschenke.

Hochst originelle
Cigarrenkasten, Mk. 2,50.
Umschlag modifizierte
Säulchen mit Kopf, Mk. 4,75 und Mk. 7,00.
Relieffige Figuren:
Schutzengel, Mk. 2,50, 7,00, 10,00.
Seifenblasendulle, Mk. 1,50.
Bismarck-Seldel, Mk. 2,00 und 4,50.

Carl Anhäuser

vorm. H. Ufer Nachf.
König Johannisstrasse,
DRESDEN. 7820

Kaffee,

geröstet, reinschmeckend
à Pfund 110 Pf.
(Wiederverkäufer Rabatt)
Holl Kaffee-Lager
Dresden, Mühlbergstr. 5. (10140)

Geschäfts-Eröffnung.

Sonntag, den 13. October eröffne ich mein neu vor-
gerichtetes
„Restaurant zur Weiburg“.
Wie früher am See werde ich auch in meinem neuen Heim bemüht sein, meinen werthen Gästen in Speise und Trank nur das Beste zu verabreichen, und bitte ich daher alle geehrten Gönner, Freunde und Nachbarn um ferneres gütiges Wohlwollen.
Ergebenst
Karl Lehmann,
Rosenstrasse 58.

Unser Comptoir

nebst Lagerräumen befinden sich jetzt
Bankstrasse Nr. 3
im Hofgebäude.
Die Verwaltung der Dienstmann-Genossenschaft „Grün-Weiss“.

Achtung!

Von heute an verkaufen wir wieder:
Reine frische Naturbutter à Pfd. 88 Pf.
" " do. " " 98 "
" " **Lischbutter** " " 108 "
Feinste " do. " " 115 "
Sehr zu empfehlen:
Hochf. Württemberger Süßrahm-
Zafelbutter mit u. ohne Salz
à Pfd. 120 u. 130 "
Feinste Mecklenbg. Theebutter à Pfd. 140 "
Schweizer-Käse à Pfd. 60 u. 80 "
Emmenthaler " 90 u. 110 "
sowie alle Sorten in- u. ausländischer Käse gut u. billig.
Hub & Höher,
Amalienstraße, Ecke Serrestraße.

Größtes Schuhwarenlager Blauens

Chemnitzerstr. 32 Max Held am Rathhaus
Schuhmachermeister.
Kleinige Niederlage der berühmten Fitz-Schuhwaren von **Ambrosius Marthaus in Oschatz.** 9672
Maassarbeit. Reparatur-Werkstatt.

Naturheilverfahren.

Wohne nicht mehr König-Johannisstraße 4b, sondern
Wettinerstraße 24, II. 9912
Ernst Müller, früher Leiter der Bilg'schen Naturheilstaats in Radebeul, privat geprüft von der Ärzte-Commission des Deutschen Naturheilvereins-Bundes. Sprechzeit 8-9 und 3-4 Uhr.
Behandlung jeder Art Krankheiten. Besuche auch nach auswärts.

!! Neu eingetroffen!!

aus 7648
China und Japan
Jardiniere
Gartensitze
Bambus-Portièren
Wandschirme
Bambus-Rouleaux
Zeltschirme
Matten und Läufer
Taen Arr-Kee
Victoriahaus, Waisenhausstr.



28

28
Ausgewählte
Brittwäsche.
weiche Bettdecken
Stück 250, 285, 300,
350, 400 Pf.
Große Tücher
Stück 255, 300, 300,
300, 350 Pf.
Große Bettlaken
Stück 150, 180,
200, 225, 255 Pf.
Perkal-Bettlaken
weiß und bunt
Stück 25, 325, 140,
150, 175, 300 Pf.
Große Strohkissen
Stück 110, 130, 150,
160, 180, 200, 230 Pf.
Solide Waare.
Zu beziehen durch
Ernst Vanns
Innenstraße 28.

Niemand versäume

bei unerklärlichen Schmerzen
und Mattigkeit in Rücken, Brust
und Gliedern seinen
Urin
chemisch u. mikroskopisch gründ-
lichst untersuchen zu lassen. Die
meisten plötzlichen schweren
Erkrankungen sind durch Ge-
halt von **Zucker, Eiweiss**
u. s. w. entstanden und können
leicht durch geeignete Mittel
auch sicher geheilt werden.
Man sende den Morgen-Urin
direct in eine gut gereinigte
fest verschlossene Flasche ge-
geben, sofort per Post an
Apotheker Otto Lindner,
Specialist f. Urinuntersuchung.
Kötzschbroda b. Dresden.
Bahnhofstrasse 15.
10158

Halb-

Flanell

in den schönsten Sammeten,
starke, wollige Waare, das Best
zu Haus- u. Strapsakrüden, das
ganze Meter v. 60 Pf. an.

Rod-Flanell

Lamas, Cöper

in den neuesten Mustern in be-
deutender Auswähl.

R. Werrmann,

24 Weiberstrasse 24.

ALLERBESTER MEDICAL-WEIN

Tokayer
Analyse:
50 Pf.
100
200
300
400
500
600
700
800
900
1000
W. Lamsch, Weinhandl., Dresden-A.
10158

Nur

Königliche Zahnärzte
nach eigenem System mit u. ohne
Gummipfl. naturgetreu u. höchst
passend von 2 Pf. an einjährig
richtigstellende Gebisse in
umgekehrter, Zahnstücken
los mittelst Betäubung, Zahn-
ungen (Kronen) und
Krone
NB. Für jeden Zahn-Größ-
toms f. d. Zahnärzt d. Zahn-
geb. id. langjährig
Zahnärz. gefäh. Sonntag
4 Uhr in Dresden.